

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

151 (30.6.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig. Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Restamt-Millimeterzeile 45 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei der Anzeigebildung des Jahrganges, bei gerichtlichem Verfahren und bei Kontos außer Kraft tritt o. Erlösungsart und Gerichtsstand in Karlsruhe L. B. o. Schluß der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikstunde / Sport und Spiel / Peimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatl. 2,50 M., o. ohne Zustellung 2,20 M., o. Durch die Post 2,60 M. Einzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg., o. Geschäfts- o. mal wöchentlich vorab 11 Uhr o. Postfachkonto 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volkstreu-Büro: Durlach, Weidenstraße 22; Baden-Baden, Friedhofstraße 26; Rastatt, Friedhofstraße; Offenburg, Cengelstraße 28

Nummer 151

Karlsruhe, Samstag, den 30. Juni 1928

48. Jahrgang

Der Wille zur Tat

Erklärungen des Reichsministers Severing

Die Vereinigung „Republikanische Presse“ in Berlin feierte am gestrigen Freitagabend den Jahrestag ihrer Gründung in den Räumen der Presseabteilung der Reichsregierung durch einen Bierabend, an dem als Gäste zahlreiche Mitglieder der Reichsregierung, der preussischen Regierung und der Reichsminister Severing, a. Guérard, Koch und Hilferding, die preussischen Minister Dr. Becker, Dr. Grzesinski, Dr. Dirrlefer, die Staatssekretäre Dr. Pünder, Dr. Weismann, Dr. Brecht und der Reichspressechef, Ministerialdirektor Behlín.

Der Vorsitzende der Vereinigung, Ministerialdirektor Dr. Spieder, bezeichnete es in seiner Begrüßungsansprache als ein glückliches Omen, daß der erste Geburtstag der Vereinigung „Republikanische Presse“ zusammenfällt mit der Geburt der neuen Reichsregierung, die trotz kleiner Schönheitsfehler bei ihrer Gründung doch so aussieht, wie sie sich gerade die republikanische Presse immer gewünscht habe. Der neuen Regierung, die das Vertrauen der Mitglieder der Vereinigung bestimme, wolle er nur wünschen, daß die gleiche Lebensdauer, wie die Vereinigung „Republikanische Presse“ habe; denn diese Vereinigung wolle noch recht lange zusammenbleiben und wirken am Aufbau und Ausbau der neuen Republik. Ministerialdirektor Dr. Spieder schloß mit dem Wunsch, daß das Vertrauen, das die Männer der republikanischen Presse der Regierung entgegenbringen, auch von der Regierung erwidert werde und zu einem vertrauensvollen Zusammenwirken führen möge.

gelagt sein lassen, daß man eine Ferienpause auch lange ausdehnen kann. Wir haben die Absicht, die Jahre „Ferien“ zu machen, Ferien von Regierungskrisen, Programmwürfen und Richtlinienberatungen, um in den „Ferien“ die Jahre praktische Arbeit zum Aufbau der Republik zu leisten. (Lebhafte Beifall.) Wenn gesagt worden ist, daß dieses Ministerium ein Ministerium des Abbruchs oder ein Ministerium auf Abbruch sei, dann möchte ich den Erfindern dieser Bezeichnung sagen, daß sie sich irren. Es ist nicht ein Ministerium auf Abbruch, aber man kann die Konzeption machen, es ist ein Ministerium auf Umbau zu nennen. In einigen Monaten wollen wir dieser Regierung kräftigere Tragbalken unterziehen und ich bin der festen Überzeugung, daß diese Tragbalken unterziehen wird es möglich sein, vier Jahre lang in der Tat praktische Arbeit am sozialen und dem demokratischen Aufbau der Republik zu leisten. Wir sind überzeugt, daß wir im Verein „Republikanische Presse“ gute Schützen in dieser Arbeit finden werden. Wenn es dahin kommt, daß wir eine Entente cordiale (herliches Einverständnis) schließen zwischen den Vertretern der öffentlichen Meinung und den Vertretern der deutschen Republik, dann muß es gelingen, dann werden wir in vier Jahren, also am 29. Juni 1932, Erfolge für die Republik buchen können.“

In Deutschland ist man so im Laufe der Jahre stark misstrauisch geworden, wenn neue Männer in einer neuen Regierung ihre amtliche Tätigkeit mit schönen Reden einleiten. Aber der neue Reichsinnenminister, Genosse Severing, ist als Minister und Staatsmann kein Neuling und er ist nicht der Mann der schönen und billigen Worte, sondern er ist ein Mann der praktischen Tat. Das hat er in hohem Maße als preussischer Innenminister erwiesen. Sowohl wir, wie auch die Gegner, trauen ihm die Kraft und Entschlossenheit zu, daß er als Reichsinnenminister energiegeloste Reformen versuchen und auf sie zuwirken wird. Da Genosse Severing gestern Abend offenbar in vollem Einverständnis mit den Mitgliedern der neuen Reichsregierung gesprochen hat, so darf seine Rede bereits als eine programmatische Kundgebung gewertet werden. Wenn die neue Reichsregierung in der Tat versuchen will, mit den zahlreichen Regierungskrisen „Ferien“, d. h. Schluß zu machen, und wenn sie beabsichtigt, vier Jahre auszuhalten, so darf sie sich dabei der vollen Unterstützung der Sozialdemokratie versichert halten. Und schreitet die neue Regierung mit neuem Geist und auf neuen Wegen dem Ziele entgegen: Ausbau des Volksstaates, fortschreitende Demokratisierung, Erfüllung des Staates mit sozialem Geist, besondere und kräftige Wahrnehmung der Interessen der werktätigen Volksmassen, dann wird sie im Volk sich ein Fundament bauen, auf dem sie unerschütterlich stehen kann. Es ist gewiß im Reich unter den einmal abzuwandelnden Verhältnissen erheblich schwerer zu regieren als in Preußen. Aber, wenn es der neuen Regierung gelingen würde, vorläufig auch nur annähernd so kräftig und konsequent dem Wege zu marschieren, wie das der preussischen Koalitionsregierung gelungen ist, dann wird in Deutschland nicht nur die politische Reaktion endgültig geschlagen sein, sondern es kann dann auch mit Erfolg die soziale Reaktion bekämpft werden. Severings geistige Rede ist von einem ersten geistigen Geist der Schaffung und Kampfesfreude befeuert und sie wird nicht nur bei uns Sozialdemokraten, sondern sicher auch bei allen ehrlichen demokratischen und republikanisch gesinnten Kreisen in Deutschland eine gute Aufnahme finden, weil offenbar der Wille zur Tat hinter ihr steht.

Massenmord durch Giftgase

Der Krieg der Zukunft

„Das Objekt der dreidimensionalen Kriegführung ist der Mensch selbst. Ihre volle Ausnutzung ist auf die in der Luft berechnete, nicht etwa ein Krieg, wie wir ihn heute kennen.“

Dies grausame Wort stammt von dem amerikanischen Major Sherman Miles, der den Krieg der Zukunft systematisiert hat. Es ist notwendig, Klarheit darüber zu schaffen, wie dieser Krieg der Zukunft aussehen wird. Der ehemalige Chef der deutschen Veesreitungs, Generaloberst von Seel, hat in München über die Frage „Berufsbeere oder Volksbeere“ gesprochen. Er hat die Forderung aufgestellt, daß die ganze Nation für den Kriegsdienst vorbereitet werden müsse. Seine Rede gipfelte in der Forderung: „Berufsbeere mit möglichst langer Dienstdauer und das System der allgemeinen Wehrpflicht als militärische Jugendausbildung mit dem Ziel der körperlichen Erleichterung, Einstellung der gesamten Industrie auf Waffenlieferung im Kriegsfalle.“ Das ist ein deutliches Programm der Aufrüstung. Es geht aus von romantischen Anschauungen über den kommenden Krieg, die von anderen Fachleuten längst nicht mehr geteilt werden. Die Fachleute, die sich mit den Problemen des Luftkrieges und des Gaskrieges beschäftigt haben, sind längst der Überzeugung, daß in einem kommenden Krieg die Entscheidung nicht mehr zwischen den Armeen fallen würde, sondern im Luft- und Gaskampf gegen die Städte im Hinterlande, gegen die Massen der Nichtkämpfer.

Im Verlage Kasper u. Cie. (Zürich) ist ein Buch von Major a. D. Franz Karl Endres erschienen: „Giftgase die große Gefahr“. Das Buch hat die Aufgabe gestellt, der Menschheit die Augen zu öffnen über die ungeheure Gefahr, die ein kommender Krieg bedeutet. Es will die Grausamkeiten und Ungeheuerlichkeiten eines kommenden Krieges mit der Luft- und Gaswaffe vor der ganzen Menschheit denunzieren. Die Phosgenkatastrophe in Damburg hat die Aufmerksamkeit auf die Gefahr eines kommenden Gaskrieges gelenkt. Sie war eine, wenn auch nur kleine Illustration zu den Büchern, die auf die Schrecklichkeit eines künftigen Gaskrieges hinweisen haben.

In eindringlichen Worten stellt Endres fest: „Man kann heute vom militärischen Standpunkt aus leichter Krieg führen als 1914. Man braucht diese Zustimmung und Milde des ganzen Volkes nicht mehr in dem Maße, wie im Weltkrieg. Man führt den Krieg der Zukunft gar nicht mehr gegen die feindlichen Armeen, sondern in erster Linie gegen die unbewaffneten Massen des Feindes in den Städten und den großen Industriezentren.“

Man massakriert diese Massen durch Gas, das man aus Flugzeugen herabwirft, zu Hunderttausenden, und schießt den ausgenutzten Frieden auf dem Reichsfeld des feindlichen Volkes.

Mit je weniger Menschen man solche Wirkungen auslösen kann, mit desto geringerer Sorge vor dem Pazifismus wird man kriegen führen können. Aber desto gefährlicher wird der Raubtierstandpunkt weniger für die Gesamtheit der Kulturvölker. Desto gewaltiger wird das Problem des Gasstempfers für die Kultur der Welt, für das Schicksal der Menschheit.“

In einem Abschnitt über die Wirkungen der Giftgase weist Endres auf die furchtbaren Folgen der Gasvergiftungen für die Betroffenen hin. Er schildert unter anderem ausführlich die Wirkungen des Phosgen und der Giftgase aus der Senfgasgruppe. Ueber die Wirkungen des Dichloräthylsulfids (des Gelbkreuzgases) schreibt er:

„Wo das Gift durch direkte Berührung oder nachträgliche Verdunstung die Haut trifft, entzünden nach Stunden schmerzhaft Blasen, die tiefere Zerschörungen der Haut, die selbst wo es sich nur um ganz klein betroffene Stellen und nicht, wie so oft, um große Hautgebiete handelt, zu Nekrosen und tiefergehenden eitrigen Geschwüren führen, die wochen- und monatelang jeder Behandlung trotzen und bakteriellen Infektionen Tür und Tor öffnen.“

Wie diese furchtbare Waffe in der Praxis angewandt werden würde, darüber gibt Endres eine eindrucksvolle Schilderung. Er zeigt, wie ein Luftanriff auf Düsseldorf im Falle eines deutsch-französischen Krieges vor sich gehen würde:

„Es fliegen dann etwa mit Ziel Düsseldorf einige leichte Bombenabgeworfen von irgendeinem Punkte Ostfrankreichs auf. In kürzester Zeit sind sie mitten in der Nacht über ihrem Ziele. Sie liegen nieder. Sie rechnen damit, daß einige von ihnen von feindlichen Abwehrgeschützen getroffen werden. Ohne Verluste geht nichts im Krieg. Sie werfen über den arbeitslosen, wichtigsten und mit Nachsicht arbeitenden Fabriken einige Bomben ab. Wisfasbomben mit weißem Phosphor gefüllt. Ein Meer von mit Wasser unlöslichen Flammen erfüllt die getroffenen Fabriken. Alle Arbeiter rufen in die Keller, die Bevölkerung der Stadt, die einige Spezialbomben erhalten hat, flieht panisch ebenfalls unter die Erde. Ein dröhnendes Telegramm aus einem Flugzeug meldet den Erfolg und ruft gleichzeitig die zweite Staffel herbei: Flugzeuge, die mit leichten Bomben beladen sind.“

Diese Bomben sind in der Lage, kombiniertes Gas zu verbreiten, und zwar ein sehr heftiges Reizgas, das schon in den dünnsten Verdünnungen nicht erträglich ist und alle Masken durchschlägt und ein starkes Giftgas, das die aus den durch Reizgas unbewohnbar gemachten Kellern fliehende Bevölkerung fast und tötet.

Alle zwei, drei Stunden wiederholt sich ein solcher Doppelangriff von irgend einer Seite der Stadt her, bis alles in ein Flammenmeer gehüllt ist und giftige Gaswolken da lagern, wo Hunderttausende von Menschen vor ein paar Stunden noch geliebt hatten.

Ueber die Chancen einer Verteidigung gegen solche Angriffe ist Endres viel pessimistisch. Die Forderung, daß in allen Wohnhäusern Gasunterstände mit möglicher Luftzuführung eingerichtet werden sollen, und daß die gesamte Zivilbevölkerung vom Sängling bis zum Greis mit Gasmasken ausgerüstet werden soll, hält er an sich für nicht möglich. Er zweifelt auch daran, daß die gesamte Zivilbevölkerung so kräftig diszipliniert werden könnte, daß sie im Augenblick der Gefahr das Richtige tut.

Ebenso pessimistisch ist er über die Chancen der militärischen Verteidigung. Seine Ansicht nach liegt es im Wesen des Luftkrieges mit seiner raschen Apparatur, daß es immer mit konzentrierter Kraft, also immer mit Ueberlegenheit gegenüber der Verteidigung auftreten kann. Er kommt zu der Schlusfolgerung: „Die Lage der Verteidigung wird so verzweifelt sein, daß ich annehmen möchte, man wird nach den ersten schlechten Erfahrungen überhaupt auf Luftverteidigung verzichten und versuchen, feinerweise die feindliche Heimat anzugreifen. Es wird also ein furchtbarer Weltmord einleiten.“

Amundsens Maschine gesichtet

Berlin, 31. Juni. (Zanddienst.) Fischer aus der Siedlung Ibsen in Nordnorwegen, die vom Frischfang zurückkehrten, haben dem Polizeimeister von Harstad berichtet, daß sie Amundsens Maschine am 18. Juni 60 Seemeilen südöstlich der Vareninsel mit Kurs auf Spitzbergens Südküste gesichtet haben. Die Maschine flog bei starkem Nordwind und leichtem Segel sehr niedrig, doch klang das Geräusch der Motoren durchaus regelmäßig. Es wird aus dieser Nachricht entnommen, daß das Flugzeug wahrscheinlich an der Südküste Spitzbergens zu suchen ist. Die Aussagen der Fischer sollen nachgeprüft und dann soll telegraphisch angeordnet werden, daß sämtliche Hilfskräfte an der Spitze Spitzbergens nach Amundsen suchen.

Geständnis des dänischen Spions Lembourn

Berlin, 29. Juni. Die Vernehmung des dänischen Spions Lembourn brachte dessen volles Geständnis. Wie er mitteilte, wollte er Aufklärung über verschiedene Fragen des deutschen Meeres und der deutschen Landesverteidigung. Um dies zu erreichen, habe er Freundschaft mit der Stenotypistin Stegemann geschlossen. Vor allem wollte er Erkundigungen über das Bestehen einer deutschen geheimen Flottenflieger haben, die bekanntlich nach dem Verleitet Lembourns wurden ist. Infolgedes eines Verneinungsbefehls Lembourns wurden die weiteren Vernehmungen vertagt.

Rosenkranz, 30. Juni. Der Verteidigungsminister hat verfügt, daß Hauptmann Lembourn bis auf weiteres von seiner Stellung im Meere zu suspendieren ist.

Das Stresemann-Organ stellt sein

Neuer Dolmetsch von Scholz?

Die Tägliche Rundschau veröffentlichte eine Mitteilung an ihre Leser, in der es heißt:

„Zu unserem schmerzlichen Bedauern müssen wir unsern Lesern die Mitteilung machen, daß der Deutsche Volksdienstverlag mit dem 30. Juni 1928 in Liquidation tritt und die Tägliche Rundschau mit diesem Tage einstellen ihr Erscheinen einstellen. Die Inhaber des Volksdienstverlags glauben, nachdem ausgiebige Verhandlungen mit einem großen Berliner Verlag über die Übernahme der Täglichen Rundschau im letzten Augenblick sich zerfallen haben, den derzeitigen unangünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen dadurch Rechnung tragen zu müssen, daß sie von einer Weiterführung der Zeitung vorerst Abstand nehmen.“

Die Einstellung des Stresemann-Organs, die Tägliche Rundschau, ist charakteristisch für gewisse Zustände in der Volkspartei und für die zunehmende Isolierung des Führers Stresemann im Rahmen seiner Partei, welche seiner größeren Einflüsse kein Verständnis entgegenbringt. Will die Deutsche Volkspartei auf diese Weise ihren Führer Stresemann mundtot machen?

Finanzielle Unterstützung kriegsbedrohter Staaten

Genf, 29. Juni. Die Sicherheitskommission behandelte am Freitag in öffentlicher Sitzung den finnländischen Antrag auf finanzielle Unterstützung kriegsbedrohter und angegriffener Staaten.

Auf die Frage: „Wie kann der Gaskrieg vermieden werden?“ antwortet Endres mit einem Bekenntnis und einem Hinweis. Das Bekenntnis:

„Der Massenmord am feindseligen unbewaffneten Volk als Kriegsmittel und Kriegsziel, die Tatsache, daß der größere Widerstand den Enderfolg haben wird, nicht der größere Geist, das ist das Furchtbare, gar nicht Auszubehende. Der moderne Soldat soll bewußt Frauen und Kinder, Kranke und Waffenlose morden und hinschlachten, soll in feigem Ueberfall nichtsahnende Menschen im Schlafe niedermeßeln!

Das kann ein menschlich fühlender und anständig denkender Mensch nicht tun. Man kann alles von einem Soldaten verlangen, nur nicht das Entehrende, daß er ein Henker wird. Vielleicht ist das nur eine Privatansicht von mir. Aber dieses Buch verlangt in dieser Hinsicht ein Bekenntnis.“

Der wiedererstarkte Poincaré

Paris, 29. Juni. (Via Bericht.) In der Freitag-Nachmittags-Sitzung der Kammer liest die lang erwartete politische Rede Poincarés. Ihr Ton bewies, daß der Ministerpräsident sich wieder haark fühlt. Die Regierung erklärte er, wird ihre alten Interessen weiterverfolgen und sie wird sich auf alle die stützen, die diese Politik unterstützen, sie wird denen die Treue halten, die ihr die Treue halten, also kein Gedanke mehr an einen Rücktritt. Der Resten, die nach der Ausschiffung der Radikalen verlangt, wird eben so entprochen, wie den Forderungen der Radikalen. Die Regierung, so hat Poincaré schon vorher festgesetzt, tenne nur eine Majorität, die Majorität derer, die ihr anhängen.

Damit ist die Situation gekennzeichnet. Es wird gar keine Majorität im eigentlichen Sinne, sondern es wird eine faktische Zahl von Anhängern der Regierung gewünscht. Die Radikalsolisten halten sich vorläufig daran, so gut es geht. Sie haben am Freitag morgen beschlossen, vor der Abgabe des Vertrauensvotums eine Erklärung zu verlesen, laut derer sie nur unter den gegenwärtigen Umständen der Regierung das Vertrauen aussprechen. Die Befestigung dieses Umstandes liegt nicht so bald in ihrer Macht. Gegen die Regierung wird diesmal kein Radikalsolist stimmen. Die Unenwegigen enthalten sich der Stimme.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kam Ministerpräsident Poincaré auf die Elsäßer zu sprechen. Wenn bestimmte Gesetze auf gewisse Provinzen nicht angewandt werden könnten, erklärte er, so handle es sich hier nicht um ein Verlangen des Prinzips der nationalen Anteilbarkeit. Der Elsäßer habe niemals die gegenwärtige französische Gesetzgebung gefannt. Die ungeheure Majorität der Bevölkerung, ebenso die Protestanten wie die Katholiken, wollen die Trennung von Staat und Kirche. Das Elsäß, das Frankreich wiederholt die rührendsten Beweise seiner Anhänglichkeit gegeben habe, hätte einen berechtigten Anspruch darauf, mit Wohlwollen und Gerechtigkeit behandelt zu werden.

In der Sitzung der Kammer forderten die Sozialisten auch die Streichung der Kredite für Marokko. Der Antrag wurde jedoch mit 415 gegen 168 Stimmen abgelehnt. Ein neuer Vorstoß des Abg. Lafont gegen die Kredite für die Venant-Armee wurde ebenfalls abgelehnt, und zwar mit 405 gegen 171 Stimmen.

Die von dem Abg. Danielou vorgeschlagene Tagesordnung, die der Regierung das Vertrauen der Kammer ausdrückt, wurde mit 455 gegen 126 Stimmen angenommen.

20 Todesurteile im Donezprozeß

Gefängnisstrafe für Otto, Bewährungsfrist für Badstieber beantragt

Der Donezprozeß geht seinem Ende entgegen. In den letzten zwei Tagen hatte ausschließlich der Staatsanwalt Krolenko das Wort. Bisher sind 20 Todesurteile beantragt. Die Demuzianten werden keineswegs viel besser wegkommen als die belasteten Personen. Die Anklage gegen den deutschen Mechaniker Meyer zog der Staatsanwalt am Freitag zurück, da die Auslagen des Belastungszeugen Sachsin ungläubwürdig seien. Dagegen beantragte er gegen Otto wegen Vermittlung eines Briefes 6 Monate bis 1 Jahr Gefängnis und gegen Badstieber Verurteilung mit Bewährungsfrist. Der deutsche Mechaniker Badstieber ist inzwischen aus der Haft entlassen worden. Er dürfte vorläufig in Rußland verbleiben.

Sappho

Pariser Sittenbild von Alphonse Daudet (Nachdruck verboten.)

31 (Fortsetzung.) „Wollen wir nicht lieber frühstücken.“ bemerkte Bettina, der schon Anakt bekam. Aber sie mußte erst alles herausprobieren, was sie von den feinen, jungen Mädchen wußte. Sie kannte schöne Geschichten darüber... die Klüßler, die Pensionate, das waren saubere Orte... Von dort kamen sie dann zurück, erschöpft, verwelt, der Männer überdrüssig. Und dann bekommt ihr sie, ihr Einfaltswiesel... eine Unschuldtafel... Als ob es noch Unschuldtafel gäbe, als ob nicht alle Mädchen, fein oder nicht fein, von klein auf wußten, worum es sich handelt... Mit zwölf Jahren konnte ich schon nichts mehr lernen... Sie doch auch nicht, Olympia, nicht wahr? ... „Hüßlich...“, sagte Frau Bettina achselzuckend; aber vor allem nahm sie das Schicksal des Frühstücks in Anspruch, als sie hörte, wie Gausin zornig wurde und erklärte, daß zwischen jungen Mädchen und jungen Mädchen noch ein Unterschied sei, und in den Familien fände man...

„Na ja! Familie“, varierte seine Geliebte verächtlich, „reden wir mal davon... namentlich von der Deintzen.“

„Schweis... ich verbiete es Dir...“

„Philister.“

„Dirne!... Glücklicherweise hat das bald ein Ende... Lange lebe ich ja nicht mehr mit Dir zusammen...“

„Geh, geh, mach! Ich werde froh sein...“

So schimpften sie sich gerade ins Gesicht, von der bösen Neugier des im Graze auf dem Baudes liegenden Knaben beobachtet, als ein furchtbares Trompetenschmetter von dem Echo des Sees hundertfach zurückgab, plötzlich ihr Gesicht überlötete.

„Genügt das?... Oder verlangen Sie noch mehr?...“ und rot, mit aufblasener Kehle, wartete Bettina, der kein anderes Mittel gefunden hatte, das Mundstück an den Lippen, die Deffnung ihnen drohend zugewendet.

Neuntes Kapitel

Für gewöhnlich waren die Zwistschichten von keiner langen Dauer, und ein wenig Musik oder die zärtlichen Schmeicheleien Hannus schmolzen sie hinweg; aber diesmal zürnte er ihr ernstlich, und mehrere Tage hintereinander thronte auf seiner Stirn dieselbe Falte, daselbe grollende Schweigen, während er sich sofort nach

Soziale Tragödie vor Gericht

Drei Kinder und Ehefrau erwürgt

Frankfurt a. M., 29. Juni. (Via Draht.) Das Schwurgericht in Frankfurt a. M. ist in diesen Tagen über eine Tragödie sozialer Not zu Gericht, die einen grausamen Einblick in die Tieren der kapitalistischen Weltordnung werfen läßt. Angeklagt ist der frühere Eisenbahndirektor Wichmann, der am 1. März d. Js. gemeinsam mit seiner Ehefrau seine drei Kinder im Alter von 4, 2 und 1 Jahr in ihren Betten ersticht und nach dieser Tat seine Gattin auf ihr eigenes Verlangen mit einem Gürtel erwürgt hat.

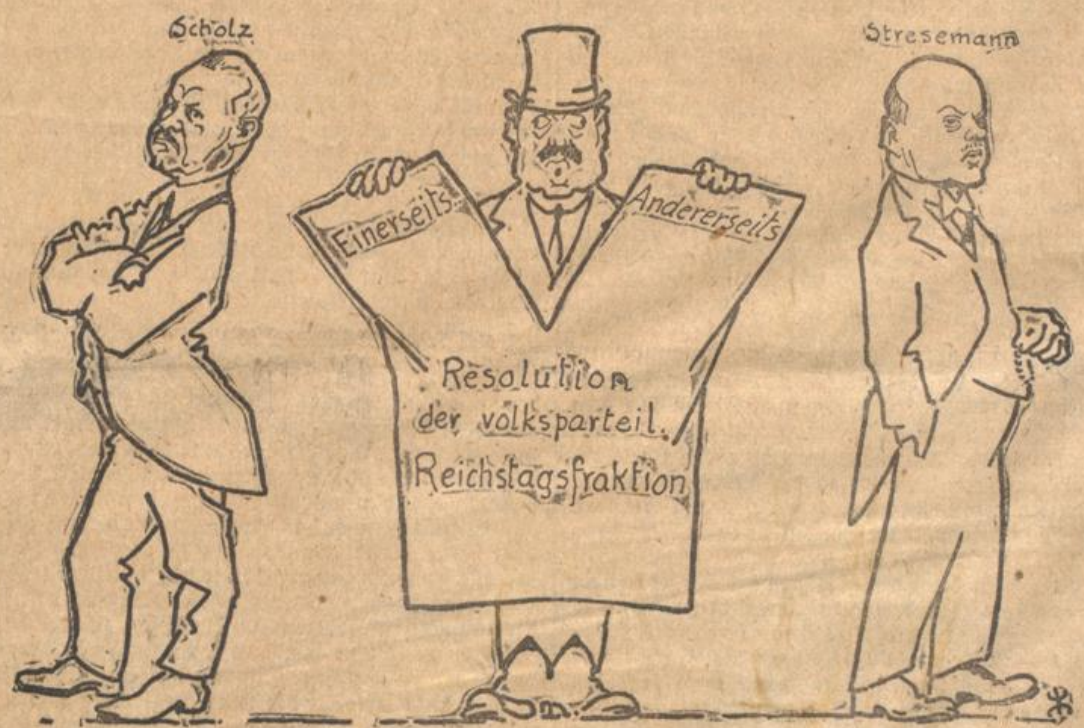
Im Verlauf seiner Vernehmung gibt der Angeklagte an, am 31. März 1898 als Sohn eines Gendarmenwachtmeisters im Saargebiet geboren zu sein. Mit 16½ Jahren kam Wichmann in den Krieg, aus dem er vor Gericht furchtbare und schreckliche Ergebnisse in Massenbeschäftigten erzählt. Mehrfach verwundet, wird er als Offiziersstellvertreter entlassen, holt auf der Schule sein Reifezeugnis nach und macht im Eisenbahndienst eine schnelle Karriere. Er wird in Höchst a. M. Oberleitungsleiter, verheiratet sich gegen den Willen der Eltern mit einem armen, mittellosen Mädchen und begehrt, um eine Wohnungseinrichtung zu kaufen, Unregelmäßigkeiten und Unterschlagungen bei der Bahnkasse, die ihn seine Stellung kosten. Von einer Anklage wird abgesehen, weil der Vater des Angeklagten die unterschlagenen Gelder, die sehr beträchtlich gewesen sind, ersetzt. Nach seiner Entlassung aus dem Eisenbahndienst geht er mit der Familie Wichmann nach. Der Angeklagte findet nirgend Arbeit. Er häßt sich kümmerlich von Unterschlagungen der Verwandten und von kleinen Provisionsgeschäften, wendet mit seiner Frau und den drei Kindern von Stadt zu Stadt, kommt immer tiefer in Schulden, kann keine Miete bezahlen, wird auf das Pfandhaus gezwungen und verliert ein Möbelstück nach dem andern. Die Familie hungert und friert, die Kinder erkranken sich Brotkrumen. Wichmann begehrt neue Unregelmäßigkeiten und wird zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Es ist ihm unmöglich, irgendwo Arbeit zu finden. Wiederum sind Mischschulden zu zahlen. Der betrunkene Hausherr schlägt der Familie mit der Art Türen und Fenster ein, bombardiert das Zimmer mit Badsteinen, weil er seinen Mietzins nicht erhalten kann. Zuletzt landet die Familie, iedlicher Habe bar, in Frankfurt a. M. in einem unmöblierten Zimmer mit Küchenbenutzung. Mit der Erde werden notdürftig Schlafstellen als Ersatz für Betten her-

gerichtet. Wiederum der Streit um die Miete. Die Kinder haben keinen Bissen zu essen. Mitleidige Nachbarn bringen ab und zu ein Stück Brot und einen Teller Suppe. Da verbietet eines Tages der Wohnungsinhaber die Benutzung von Wasser und Licht. Die Miete werden abgeperert. Ein Spirituskocher ist das einzige Licht und die Wärme der Familie. Der Angeklagte selbst hat in wenigen Wochen 40 Pfund abgenommen. Die Frau und die Kinder stehen dahin. Bittbriefe an Eltern und Verwandte bleiben unbeantwortet. Scham und fahsiger Ehrgeiz verhindern, daß die Angehörigen persönlich aufgesucht werden.

Der erste März kommt heran, und es ist kein Geld für die Miete da. Da wird der unglücklichen Familie sogar die Klosettanlage abgeperert. Nachdem auch das Wohlhabensamt verfaßt hat, reißt der Plan zum Selbstmord der Familie heran. Die Abschiedsbriefe werden geschrieben, die Tiere wird verzerrt. Frau Wichmann kleidet ihre Kinder morgens an, und kurze Zeit darauf sind sie von beiden Eltern erwürgt. Vater und Mutter hatten dann noch eine Abschiedsstunde. Darauf siebt Frau Wichmann ihr schwarzes Kleid an, Holt den Gürtelriemen ihres Mannes, fest sich auf das Lager, betet mit dem Gatten und küßt ihn noch einmal, legt sich dann den Gürtel um den Hals und bittet den Gatten, zuzusehen. Es geschieht. Bald darauf ist auch die Mutter eine Leiche. Zum letzten Schritt, zum eigenen Selbstmord, reißt sie jedoch bei Wichmann nicht mehr. Er sieht die erstarrten Augen der Gattin und der Kinder, schießt aus dem Hause. Tagelang treibt er sich durch Westdeutschland herum, will heim zu seiner Mutter, findet den Mut nicht, geht an die französische Grenze, um sich für die französische Regierung anwerben zu lassen, wird als untauglich zurückgewiesen, kommt zum deutschen Zollamt und läßt sich verhaften.

Vor Gericht kommen erschütternde Einzelheiten über die grausame Tragödie bei der Vernehmung des Angeklagten zutage. Der 29jährige Vater und die Schwester Wichmanns zeugen an seiner Frau und dem 3-jährigen Sohn und Bruder, bis Wichmann ohnmächtig zusammenfällt und die Verhandlung vertagt werden mußte. — Das Urteil wird voraussichtlich Mitte nächster Woche gesprochen werden.

Bruderzwist in der DVP.



„Kinder, vertrag's Euch! Ihr habt gewissermaßen beide recht!“

dem Essen zum Zeichnen hinstellte und sich durchaus weigerte, mit ihr spazieren zu gehen.

Es war wie eine plötzliche Scham über die Verworfenheit in der er lebte, die Furcht, dem kleinen Wagen wieder auf den Wegen zu begegnen und dies glotzende, kindlich-mädchenhafte Lachen wieder zu hören, an das er ohne Unterlaß denken mußte. Dann verschwand die Erscheinung wie ein baumelndes, flüchtiges Traum, wie eine Verandlung auf offener Szene in einer Ferne, verlor sich in dem weiten Walde, und Johannes sah sie nicht mehr wieder. Aber er blieb innerlich traurig gestimmt, und Fanny, die den Grund zu wissen glaubte, entschloß sich nachzugehen.

„Das ist erledigt.“ sagte sie eines Tages ganz verärgert zu ihm... „Ich habe Dechelette besucht... ich habe ihm das Geld wieder gebracht... Er findet ebenso wie du, daß das passender ist: wenn ich nur wüßte, warum... nun, abemacht... Später wenn ich allein bin, wird er an den Kleinen denken... Bist du zufrieden?... Zümpst du mir noch?“

Und sie erzählte ihm von ihrem Besuch in der Rue de Rome, wie erkannt sie gewesen sei, anstatt der lärmenden tollen, von einer ausgelassenen Menge durchtönten Karawanenerei, ein friedliches, bürgerliches Haus zu finden, das in strenger Abgeschlossenheit blieb. Keine Aufzüge mehr, keine Maskenbälle; und die Erklärung zu dieser Veränderung lag in den wenigen Worten, die irgend ein abgemessener und wütender Schmaroter mit Kreide an die kleine Eingangstür zum Keller geschrieben hatte: „Geschlossen wegen wilder Ehe.“

„Und so ist es, mein Lieb... Bei seiner Ankunft hat sich Dechelette in ein Möbel vom Stating verschossen, in Alice Dorée; seit einem Monat hat er sie nun schon und lebt mit ihr zusammen, aber wieviel wie Mann und Frau... Eine niedliche und sanfte kleine Person, ein reizendes Schöpfchen... Die beiden machen gewiß nicht viel Lärm... Ich habe versprochen, daß wir sie besuchen werden: das ist doch einmal etwas anderes, als das ewige Walsbhorn und die Barcarolen; es schadet nichts, sag nur bloß, dieser Philosoph mit seinen Theorien... Kein morgen, kein Zusammenbleiben... Na, ich habe ihn schon ausgelacht!“

Johannes ließ sich zu Dechelette mitnehmen, den er seit ihrem Zusammentreffen bei der Madeleine nicht wieder gesehen hatte. Er wäre jedenfalls sehr überrascht gewesen, wenn man ihm gesagt hätte, daß er noch einmal soweit kommen würde, diese zwischen seiner Geliebten überdrüssigen Liebhaber ohne Widerwillen zu besuchen, ja fast Freundschaft mit ihm zu schließen. Er selbst war bei seinem ersten Besuch in der Rue de Rome erkannt, sich so beglücklich zu fühlen, er war besudert von der Milde dieses Man-

nes, der so gut, so kindlich in seinen Kojakenbart hineinlachte und eine heitere Laune an den Tag legte, welche nicht einmal die grausamen Anfälle des Ueberlebens trüben konnten, die seinen Teint und die Umrandung seiner Augen bleigrau färbten.

Und wie auf befehl man die Zärtlichkeit, die er dieser Alice Dorée mit ihren langen, weichen, weichen Händen einflößte, der unbedeutenden, blonden Schönheit, welche der Glanz ihrer Stammbänderhaut, so goldig wie ihr Name, hervorhob: goldig ihr Haar, goldig ihre Augen, die seidenen Wimpern, wie Gold schimmerte es auf ihrer Haut bis unter die Nägel.

Dechelette hatte sie auf dem Asphalt des Statings gefunden, inmitten der Robellen und Brutalitäten, der Rauchwolken, welche die Männer mit einer Zahl den Dinen in ihr geschminktes Gesicht bliesen, und seine Höflichkeit hatte sie gerührt und überrascht. Hier war sie wieder Alice, die so lange nur der Sinnelust gedient hatte, und als er sie am Morgen, seinen Grundfragen getreu, nach einem guten Frühstück mit einigen Louis fortzuschicken wollte, da war sie so traurig, und bat ihn so sanft, so lehnfüchtig „behalte mich doch...“, daß er nicht den Mut hatte, sie abzuweisen. Seitdem hielt er, halb aus menschlicher Achtung, halb aus Bequemlichkeit, den Zutritt zu seinem ihm durch Zufall gewordenen Winterwohnen geschlossen, die er in der Ferne und Ruhe seines behaglich eingerichteten Sommerpalastes verbrachte; und so lebten sie in voller Selbstsicherheit, sie über die zärtliche Rücksichtnahme, die sie bisher niemals gekannt hatte, er über das Glück, das er diesem armen Wesen bereite, und über dessen naive Dankbarkeit erfreut. Und zum ersten Male empfand er, ohne daß er sich darüber Rechenschaft ablegte, den ergreifenden Reiz in dem Verzeir mit einem Weibe, den geheimnisvollen Zauber des Zusammenlebens in einer Uebereinstimmung von Güte und Sanftmut.

Für Gausin waren diese Besuche in der Rue de Rome eine Verkrümmung in dem erbärmlichen, kleinlichen Leben, das er als junger Beamter in seiner wilden Ehe führte: er liebte die Unterhaltung mit diesem Gelehrten voll künstlerischer Reigungen, mit diesem Philosophen im perfekten Gewande, die leicht und nachgiebig wie seine Lehren, er liebte die Keilbesprechungen, die Dechelette mit so wenigen Worten wie möglich fixierte, und die so gut hielten wackten inmitten der orientalischen Gewebe, der verdohten Blüten, der Bronze-Füßelchen, der exotischen Pracht in dieser unbeschränkten Halle, in die das Licht durch hohe Scheiben hineinfiel; und dazu der schöne paratige Hintergrund, durchsittert von den schlanken Zweigen des Bombus, den eingesackten Baumfarn und den zierlichen Blättern der Strilligen, untermischt mit den bünnen Diebstahl-Wollerpflanzen, den Philodendren, welche den Schatten und die Feuchtigkeit liebten.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Lumpenstreichche der Schlageter-Kameraden

1 Jahr 3 Monate für Göhe

Im Meineidsprozeß Göhe nahm am Freitag nach Schluß der Beweisaufnahme Staatsanwaltstaatsrat Richter das Wort zur Begründung der Anklage. Er sprach mit deutlicher Anspielung auf Göhe und Schneider von Lumpenstreichchen, die sich die politischen Geräter im Kabinetstempel gegen schmächtlichen Judaslohn geleistet hätten und betonte, nach dieser Verhandlung ließe ohne weiteres fest, daß Schlageter durch Verat den Franzosen ausgeliefert worden sei. Bei der Verhaftung Schlageters wären alle Kameraden tief betrübt gewesen, nur Göhe und Schneider seien bei der Nachricht von der Befehlsnahme Schlageters kalt geblieben. Göhe sei es gewesen, der die Franzosen auf den Aufenthalt Schlageters im Hotel Union aufmerksam gemacht habe.

Das Urteil gegen Göhe lautet auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus wegen Meineids, 6 Monate der Unterdrückungshaft werden auf die Schuld angerechnet. Außerdem wurde dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

In der Urteilsbegründung heißt es, es sei nicht erwiesen, daß Göhe und Schneider Schlageter verraten hätten. In dem Falle Sadomski, Feder und Werner habe das Gericht nicht mit Sicherheit feststellen können, daß Göhe und Schneider an dem Verbrechen die Schuld trügen. In dem Privatklagenverfahren gegen Schwenke habe Göhe aber zweifellos einen Meineid geschworen. Das Gericht habe deshalb zu einer Verurteilung des Angeklagten kommen müssen.

Friz Warnecke verhaftet

Amsterdam, 29. Juni (Gla. Draht). Die deutsche Regierung hat die Niederlande um die Auslieferung des Kaufmanns Friz Warnecke gebeten. Warnecke gehörte früher der Organisation Consul an und war im letzten Prozeß freigesprochen worden. Auf Grund eines Haftbefehls des Untersuchungsrichters des Landgerichts 3 Berlin wurde er nämlich in Holland verhaftet, zurzeit befindet er sich im Amsterdamer Untersuchungsgefängnis. Warnecke ist verdächtig, an den vor einigen Jahren verübten Morden mit Explosivstoffen in Hamburg, sowie an einem Gemetzel beteiligt zu sein.

Kommunisten unter sich

Der Kenzlerbrief über die K.A.D. Methoden hat bei der kommunistischen Arbeiterzeitung gehörig eingeschlagen. Das kommunistische Blatt rät, in langatmigen Ausführungen sucht es sich zu rechtfertigen. Jedoch vergebens. So, es muß sogar zugeben, daß die kommunistische Partei die Übernahme der Prozeßkosten für den Prozeß, den Kenzler für Handlungen führte, die er im Dienste der kommunistischen Partei führte, an Bedingungen knüpfte, die für Kenzler unannehmbar waren, so daß ihn seine frühere Partei in jeder Hinsicht hat aufpassen lassen. Angesichts der Blamage, in der sich nun die Kommunisten befinden, weiß die Arbeiterzeitung kein anderes Mittel, als den Mann, dem sie einst Lorbeeren in Fülle und Fülle streute, mit Spud und Schmutz zu bewerfen. Plötzlich macht die Arbeiterzeitung bei den Linkskommunisten die Entdeckung, daß diese sich so revolutionär gebärdenden Führer, auch dann schon, als sie angeblich die kommunistische Partei noch „von links“ bekämpften, in den Reihen der Konterrevolution fanden, daß sie „jämmerliche Ueberreste politischer Marodeure und Bankrotteure“ seien; Leute, die schon gestern aufgehört hätten, eine Rolle in der Arbeiterbewegung zu spielen, die aber, wie schlechte Schauspieler, sich noch einen Abgang zu schaffen versuchten und sei es durch den Wurf von Steinböden; Kenzler gehört zu dieser Sorte.

Rosoworte sind es gerade nicht, welche die Arbeiterzeitung ihrem einstigen Freund und Kollegen nachschleudert. Ihre ausnahmsweise Offenherzigkeit gibt jedoch die Erklärung dazu. Sie schreibt nämlich u. a.:

„Kenzler hat der Partei durch seinen ebensolchen Kampf gegen die kommunistische Partei zweifellos sehr geschadet. Seine Veröffentlichungen beweisen, daß er diesen Kampf fortführen will. Von uns erwarten, daß wir diesen Burischen schonen und mit Glacéhandschuhen behandeln sollen, d. h. verständig von uns verlangen, Selbstmord zu begehen.“

Damit gibt die Arbeiterzeitung zu, wie tief der Hieb sitzt, den Kenzler ihr und den Methoden ihrer Partei verjehet und wie sehr sie sich unbewußt schuldig fühlt. Es bietet schon einen ganz eigenartigen Reiz, Kenzler und die Arbeiterzeitung in gegenseitiger Feindschaft zu beobachten. Ein hübsches Bild auf jeden Fall. Kommunisten unter sich.

Reichskohlenrat und Kohlenpreise

Berlin, 29. Juni. Der Reichskohlenrat und der Große Ausschuß des Reichskohlenrats beschäftigten sich in ihrer heutigen Sitzung mit einem Antrag des mitteldeutschen und des ostelbischen Braunkohlenverbands, die Preise für Hausbrandbrennstoffe für die Monate Juli 1928 bis einschl. März 1929 um 1,40 Tonne gegenüber der Preisfeststellung des Vorjahres zu erhöhen. Nach eingehenden Verhandlungen kamen die Vertreter der Arbeitnehmer und der Verbraucher zu dem Ergebnis, daß sie dem Preis Antrag nicht zustimmen können, weil ihnen die Selbstkostenlage in der Braunkohlenindustrie nicht genügend geklärt erscheine. Daraufhin beantragte die Braunkohlenindustrie eine Kommission, die eine Klärung der Lage des Braunkohlenbergbaues herbeiführen soll. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die preussische Flaggenerordnung

Berlin, 29. Juni (Gla. Draht). Der Verfassungsausschuß des preussischen Landtags beschäftigte am Freitag gegen eine partei-deutsch-nationale völksparteiliche Opposition die Flaggenerordnung der preussischen Regierung.

Der Ausschuß befahte sich dann mit einem Antrag der Regierungsparteien über das Abgeben öffentlich-rechtlicher Aktenzeichen, wobei jedoch für die Kirchen keine Berücksichtigung zum Verlangen besteht.

Die Vorlage wurde mit geringfügigen Änderungen von den Regierungsparteien gegen die Opposition der Deutschnationalen, Völksparteiler und Kommunisten angenommen.

Warum demissionierte Pilsudski?

Zum Rücktritt Pilsudskis vom Amte des polnischen Ministerpräsidenten macht die gut informierte Wiener Arbeiterzeitung folgende Mitteilungen:

Der Grund dieses Regierungswechsels wird nicht angegeben, ist aber offenkundig: Pilsudski, der bisherige Ministerpräsident und Gebieter Polens, ist seit langem schwer krank. Eine strenge Jenkur hat verhindert, daß darüber Nachrichten in die Öffentlichkeit drangen, aber sie hat damit nur bewirkt, daß im Dunkel der halben Diktatur die Gerüchte immer lauter wurden. Geheimnis umgab die Person und die Krankheit des Marschalls. Immerhin war es klar, daß Pilsudski die Leitung der Staatsgeschäfte, die er persönlich nicht mehr zu führen imstande war, auf die Dauer auch nicht formell in seinen Händen behalten konnte. Daß er Kriegsminister bleibt, ist wohl nur eine Dekoration: dieses Ressort führen in Wahrheit die Generale.

Ueberraschend kommt nur die Möglichkeit des Wechsels. Noch vor kurzem hatte die Regierung selbst vom Parlament die Erledigung einer Reihe von Vorlagen noch vor den Sommerferien verlangt. Vor wenigen Tagen aber hat sie das Parlament unvermutet verlaßt, ohne ihm Zeit zur Erledigung dieser Vorlagen zu lassen. Das ist ein Regierungswechsel, der den starken Mann Polens aus der Reihe der aktiven politischen Kräfte streicht, ohne Mitwirkung des Parlaments vollzieht, zeigt am besten, wie es mit der Demokratie in Polen bestellt ist. Pilsudskis Nachfolger Bartel, ist kein getreuer Gehilfe, kein Gehör, kein Schatten — ohne seine Kraft.

Der Streit in Griechenland

Die Streiklage in der Tabakindustrie in Griechenland ist unverändert.



v. Guérard, Verkehrsminister und Minister für die besetzten Gebiete

Freistaat Baden

Zurückweisung Schachts

Bei der Eröffnung des zeitungswissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg hielt Reichsbankpräsident Dr. Schacht eine Rede, in der er vor allem für die Nachrichtenpresse nach amerikanischem Muster eintrat. Bei allen seriösen Journalisten fand die Rede gleich Ablehnung, wenn auch die Badische Presse sich ihrer eigenen Tradition wegen für sie einsetzte. Nun ist Schachts Rede auch vom Ratgeber des neuen Instituts zurückgewiesen worden. In einem Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Professor Dr. Wolf-Dresden, am gestrigen Freitag in der Universität Heidelberg ging der Redner von den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht aus, der bei der Einweihung des zeitungswissenschaftlichen Instituts in seiner Ansprache erregenden Rede verlangt hatte, daß das subjektive Rationement der Zeitung wesentlich eingeschränkt und hinter dem, wie er sich ausdrückte, objektiven Nachrichtenverteilungsprinzip stehen müsse. Professor Wolf trat dieser These entgegen und wies an Hand eines Vergleiches mit dem Verlangen des Objektivismus in der Historik nach, daß die Forderung der sog. Objektivität auf dem Gebiete des Zeitungswesens noch weniger erfüllt werden könne als in der Geschichtswissenschaft. Wer die Subjektivität der Zeitung verneine, verneine die Zeitung überhaupt. Verlangt werden müsse nicht eine täuschend objektive und nie zu erreichende Wahrheit, sondern strenge Wahrhaftigkeit. Die Presse sei zu kritischer und subjektiver Berichterstattung und eingehender Kritik an schädlichen Zuständen verpflichtet. Die Zeitung, das Sprachrohr der öffentlichen Meinung, sei ein fürchtbares Instrument, wenn sie untrübsal sei.

Beamtensprüfungsstellen auch in Baden. Bis her ließen sich in Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin, Hessen die Kandidaten, die in Kottbus, Gießen oder Darmstadt studieren wollten, durch die preussischen Prüfungsstellen für die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis prüfen. Nun hat auch Baden eine Prüfungsstelle für die Universitäten Heidelberg, Freiburg, die Technische Hochschule in Karlsruhe und die Handelshochschule in Mannheim eingerichtet. Wie der Amtliche Preussische Prüfungsstellenrat, ist diese Prüfung wie in den übrigen deutschen Ländern auch für Preußen als gleichberechtigt anerkannt worden.

Verhandlungen über deutsch-französische Grenzverhältnisse

Paris veröffentlicht folgende Mitteilung: Seit mehreren Tagen sind Verhandlungen über die Grenzverhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich im Gange. Bei diesen Verhandlungen, die auf Artikel 48 des Abkommens von 1925 beruhen, handelt es sich darum, ohne Antastung der Grenzen der beiden Länder Verhandlungen über einzelne der Bevölkerung auf beiden Seiten interessierenden Punkte aufzustellen, z. B. über das französische Eigentum im deutschen Grenzgebiet und umgekehrt, über den Personenverkehr in der Grenzzone, die Anwendung der Zollbestimmungen, sowie über Zollreuektionen im allgemeinen. Die deutsche Delegation wird von Freiherrn v. Grünau, die französische von dem Subdirektor im Außenministerium, Coulonbre, geführt.

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Egersweier (Amt Offenburg): Samstag, 30. Juni, abends 8 Uhr, in der „Brauerei Armbruster“ öffentliche Versammlung zur Bürgermeisterwahl. Referent: Bürgermeister Gen. Blumenhof-Offenburg.

Rehl: Samstag, 30. Juni, abends 8 Uhr, im „Barbarossa“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Bürgermeister Dr. Kraus. Thema: Rückblick auf die Reichstagswahl und die Regierungsbildung. 2. Reichstagswahlsergebnis, der Stand der Organisation, der Presse usw. in Stadt und Bezirk Rehl. Referent: Parteisekretär Gen. Trinks. Das Erscheinen aller Genossen wird erwartet.

R. Hiltheim. Samstag, 7. Juli, abends 8 Uhr, im „Schwanen“, öffentliche Wählerversammlung mit Referat eines Reichstagsabgeordneten. Thema: Die Regierungsbildung.

Bergbauern (Amt Offenburg): Sonntag, 8. Juli, mittags 3 Uhr, in der „Krone“, Gemeindevorstanderversammlung für die Gruppe Gengenbach Ortsvereine: Gengenbach, Egersweier, Bergbauern, Zell a. S.). Tagesordnung: 1. Die Erwerbslosenversicherung. 2. Die Zukunft des Kleinbauern. Referent für beide Punkte: Gemeindevater Gen. Stöhrer-Ettlingen.

Wir erwarten beste Vorbereitung dieser Veranstaltung und regen Werbung für guten Besuch derselben. Trinks, Parteisekretär.

AUCH SIE HABEN NIE GEGLAUBT

Dass die Technik das Ausschlaggebende bei der Herstellung eines Genussmittels ist.

Wohl haben die Fortschritte im Bau von Cigarettenmaschinen und der sonstigen technischen Einrichtungen eines modernen Cigarettenbetriebes in den letzten Jahren die Produktion stark gefördert.

Aber DAS WESENTLICHE ist doch die durch Generationen hindurch vom Vater auf den Sohn überlieferte Erfahrung der Facharbeiter geblieben.



Es gibt kein Patent, das nicht in Kürze durch neue Verbesserungen überholt wäre. Dagegen aber lässt sich die in jahrzehntelanger liebevoller Beschäftigung mit dem Grundstoff gesammelte Erfahrung kaum einholen. Das ist DAS GEWISSE ETWAS, das erst die restlose Befriedigung des Rauchers bringt, wie er sie findet in der Cigarette

KURMARK

SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG



5 Pfg

Smith, Präsidentschaftskandidat der amerikanischen Demokraten

Der Gouverneur von New York, Smith, wurde vom demokratischen Nationalkongress zum Kandidaten für die Wahl des Präsidenten der Vereinigten Staaten nominiert.



Bei den Präsidentschaftskandidaten von 1924 kandidierte Smith unter dreißig Bewerbern zum erstenmal bei den Demokraten für die Präsidentschaftsnominierung.

Volkswirtschaft

Karlsruher Börse

Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Der starken Kaufkraft der Barmasse ist eine leichte Zurückhaltung gefolgt. Die Aufwärtsbewegung der Auslandsmärkte ist ins Stadium gekommen.

Jugend

Arbeiter-Jugendbewegung Baden - 4. Kreis

Sonnenweifer. Am Sonntag, den 30. Juni, und Sonntag, den 1. Juli, hält die S.M.J. im 4. Kreis auf dem Lahret Naturfreundebad auf dem Gaisberg eine gemeinsame Sonnenweifer ab.

Gerichtszeitung

Eine Schlacht der Roten Frontkämpfer

t. Freiburg, 28. Juni. Schlosser Oskar Matt kommt aus Mülhausen, sein Schwager Karl Strecker aus Rheinfelden. Beide ergüßten in Freiburg für Moskaus politische Weisheiten.

Das Nachgefecht verlor die wildegewordene Kampfer in den Hausflur der Volkswacht-Expedition. Hier hatte es ihre Zerschlagung auf Waffenstellungen abgesehen.

Aus aller Welt

Nationalsozialistischer Stadtorbener vergiftet Frau und Kinder

Der in den Lederwerken Dörr u. Reinhardt in Worms beschäftigte frühere nationalsozialistische Stadtorbener Edelhöf hat seine Frau und seine beiden Kinder durch Leuchtgas vergiftet und sich dann selbst das Leben genommen.

Der „Andru von Marseille“ verhaftet

Der in den letzten Tagen vielgenannte Frauenmörder von Marseille wurde in der Person des Pierre Ren verhaftet.

Gefängnis wegen Konnersreuth

Wegen „Religionsvergehen“ in Bezug auf Konnersreuth erhielt der kommunistische Geschäftsführer Bernhard Schmidt vom Schwurgericht Nürnberg 1 Monat Gefängnis.

Verhängt

In Merantheim wurden bei Ausgrabungsarbeiten für ein neues Wasserreservoir drei Arbeiter verhängt. Zwei sind tot, der dritte leicht verletzt.

Großer internationaler Bankeinsturz aufgedeckt

„Daily Express“ berichtet über ein großes Schwindelmandat, durch das eine Anzahl Banken schwer geschädigt wurde. Eine Bande internationaler Vertreter hat mit Hilfe gefälschter Kreditbriefe von Londoner und Brüsseler Banken Beträge in Gesamthöhe von 80 000 Pfund Sterling erhoben.

Ein Arzt von Einbrechern erschossen

In Buttbus auf Rügen wurde am Donnerstag morgen im Esszimmer seiner Villa der praktische Arzt Dr. Brandenburg mit vier Schüssen tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Ermittlungen waren in der Nacht Einbrecher in das Innere der Villa, die der Arzt mit seiner Schwester bewohnte, eingedrungen.

Feuersbrunst in Venezia

Die öffentliche Badeanstalt auf dem Lido von Venezia ist vollständig niedergebrennt. Auch die Terrasse wurde ein Raub der Flammen. Der Sachschaden wird auf mehrere Millionen Lire geschätzt.

Urteil im Prozeß Jakob

Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den Kaufmann Julius Jacob aus Königsberg wegen vollendeten und versuchten Diebstahls im fräuleicheren Rückfall in 41 Fällen zu einer Gesamtsstrafe von 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Vom Worderdacht entlastet

Berlin, 29. Juni. Im Prozeß Gleisner-Bernetta ist heute plötzlicherhand die Anklage zurückgenommen. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen gegen Frau Bernetta und den Fruchtbändler Gleisner eingestellt.

Hochverratsverfahren gegen Ruth Fischer

Gegen Ruth Fischer ist ein Hochverratsverfahren eingeleitet worden.

Gewerkschaftsbewegung

Vorwegung in der württembergischen Metallindustrie. In der Kollektivstreikfrage der württ. Metallindustrie ist ein Schiedsspruch erlassen worden, der einen Vorschlag über die Wiedereröffnung von Metallbetrieben in der Metallindustrie enthält.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hält dieser Tage in Köln eine Zusatzkonferenz ab, die sich vor allem mit organisatorischen Fragen beschäftigt wird.

Kleine badische Chronik

Oberhausen (W.). Das von der Färze rufende Fuhrwerk des Landwirts Richard Becker ritt rückwärts in den Rhein.

Konstanz. Am Dienstag mittag waren vier Jungen im Alter von 10-13 Jahren ohne Erlaubnis mit einem Segelboot hinausgefahren.

Seidelberg. Freitag früh 7 Uhr fuhr der lebige Fritz Scheidt aus Seidelberg mit seinem Motorrad und einem Begleiter Gele Schaffel und Ziegelbauer Landstraße mit dem rufabfahrenden Väterlebling Hannesfleher, der Brötchen austragen sollte.

Edingen (Seidelberg). Das Theaterauto mit dem Dornentempel des Seidelberger Stadttheaters erlitt Dienstag abend auf der Fahrt nach Weinhelm unterwegs eine Panne.

Manheim. Der Handlungsgehilfe Joachim Storch aus Ludwigsbafen rettete am Sonntag abend unter eigener Lebensgefahr Frau Kaja Siegel aus Ludwigsbafen vom Tode des Ertrinkens.

Bauernregeln für den Monat Juli. Auch der Monat Juli hat naturgemäß eine Fülle von sogenannten Bauernregeln erhalten, die in der Mehrzahl auf die kommende Ernte Bezug nehmen.

Eine Familientragödie

Unterlinnau, 29. Juni. Infolge eines Familienstreits hat der 30 Jahre alte Arbeiter Winterhalter das Wohnhaus seines Schwiegervaters, des Schreinermeisters Kammeyer, bei dem er mit seiner jungen Frau wohnte, mit Sprengpulver zum Einsturz gebracht.

Zu dem schrecklichen Familien Drama in Unterlinnau wird noch folgendes bekannt: Der Landwirt und Fabrikarbeiter Josef Winterhalter (37 Jahre alt) war im Streit mit seiner jungen Frau beim Besuchen von dem Fabrikarbeiter Winterhalter, der 30 Jahre alten Schwiegervater Kammeyer in sein als obsolet gehaltenes Haus ein und brachte einen oder mehrere Sprengkörper zur Entladung.

Advertisement for Ozone. Text: Sie werden begeistert sein wenn Sie Ozone versuchen. Ein solches Waschlittel haben Sie noch nicht kennen gelernt.

Saison-Ausverkauf nicht nur im Wort, sondern in der Tat!

Dies beweisen die Preise, zu denen wir Gardinen, Dekorationen, Stores, alle Arten Volles, Dekorationsstoffe, Leinen, Mulle, Scheibengardinen, Rollos, Bett-, Tisch- und Diwanddecken verkaufen.

Außerdem gewähren wir auf alle Waren noch 10% Extra-Rabatt

Nützen Sie diese Gelegenheit, Ihren Bedarf zu decken im

Gardinen-Spezialhaus Gebr. Kaul, Karlsruhe

am Kaiserstraße 109, zwischen Adler- und Kronenstraße.



Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 30. Juni 1928.

Geschichtskalender

30. Juni: 1522 Humanist Johann Reuchlin. — 1807 *Dichter Friedrich Th. Vischer. — 1814 *Dichter Franz v. Dingeldey. — 1898 Erfurter Aufrührer. — 1922 *Georg v. Bollmar. — 1924 Regierungsrat in Italien (Matteotti-Mord). — 1927 Ocean-Palastierlung Nord.

1. Juli: 1772 *Salzler G. Th. Nichtenberg. — 1818 *Mediziner Jonas Emmelmeik. — 1875 Weltkämpfer v. Bern in Kraft. — 1876 *Michael Bakunin, russ. Revolutionär. — 1879 *Dichter Heinrich Reuthold. — 1890 Belgoland wird deutsch. — 1906 *Garcia, Erfinder des Kalksofivierens. — 1913 *Dichter und Schauspieler R. Weiser.

Zur Fleischpreisbildung

Wir uns von maßgebender Stelle geschrieben: Die Fleischpreise in der Stadt Karlsruhe haben in den letzten Wochen mehrfach Veränderungen erfahren, die ganz oder zum Teil auf die Schwankungen im Angebot von Vieh zurückzuführen sind. Sieht man davon ab, daß mit Beginn der heißen Jahreszeit die Nachfrage nach Fleisch geringer wird und damit der Auftrieb an Vieh zurückgehen muß, so war das Angebot an Grobfleisch und Rälbern auf dem hiesigen Viehmarkt in den letzten Wochen befriedigend. Dementsprechend waren auch die Preischwankungen beim Grobfleisch gering. Bei Rälbern dagegen ist eine Tendenz zur Preissteigerung festzustellen; bisher beläuft sich der Aufschlag auf etwa 3 Pf. je Pfund.

Anders verhält es sich bei der Versorgung mit Schweinen. Hier war der Auftrieb im April und Mai merklichen Schwankungen ausgesetzt und seit 21. Mai ist er von 1430 Stück stetig bis auf fast 1000 Stück zurückgegangen. Dieses erhebliche Nachlassen des Angebots läßt sich nicht allein mit dem durch die heiße Jahreszeit bedingten Abflauen der Nachfrage erklären. Es sind vielmehr wohl auch die agrarpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung, durch die das Angebot von Schweinen an deutschen Märkten verringert wird. Auf diese Maßnahmen ist offenbar auch zurückzuführen, daß a. St. Süddeutschland sich vorwiegend mit Schweinen eigener Zucht versorgt — ein Zustand, wie er seit Kriegsausbruch für Baden wohl nicht beobachtet wurde. Mit dem Nachlassen des Angebots steigen die Preise, und zwar recht merklich und lehrhaft. Noch im April stand der Preis für die beste Sorte Schweine im Durchschnitt auf 58 Pf. je Pfund Lebendgewicht — d. i. ein Preis, den man als „Vorkriegspreis“ bezeichnen kann und der seit der Stabilisierung der Währung nur niedriger war. Am 14. Mai wurden 61 Pf. verlangt, am 21. aber schon 69, im Juni sogar 77 Pf. Dieser hohe Preis war allerdings eine lokale und zwar einmalige Erscheinung und erheblich überhöht; immerhin beträgt der Preis a. St. noch 72 Pf.

Diesem Ansteigen der Viehpreise sind natürlich auch die Fleischpreise gefolgt. So kostet bei der Innung seit 21. Juni 1 Pfd. Kalbfleisch mit Knochen 1,40 M., zum Einmachen 1,26 M. und Kalbschmalz 2,60 M. Und das Schweinefleisch stieg im Preise mit Wirkung vom 6. und 27. Juni; seit 27. Juni kostet bei der Innung 1 Pfd. Schweinebraten mit Knochen 1,20 M., ohne Knochen 1,60 M., Schweinebauch 1 M., Kotelett 1,40 M., Schweinehüftel 1,80 M., Dürrfleisch 1,40 M. und Schmeer und Speck 1,10 M.

Wie es in obigem Artikel heißt, sind an der Preisentwicklung nach oben die agrarpolitischen Maßnahmen der letzten Regierung auch mitschuld, d. h. also auf deutsch, daß die letzte Regierung durch ihre Zollmaßnahmen die Fleischpreise in die Höhe zu schrauben vermochte. Eine sonderbare Art von Volkspolitik!

Bemerkenswert sei ferner, daß die obigen Preise der Innung Scheins nicht die äußerste Kalkulation darstellen. Ein Beweis dafür sind die in einem Inserat der Firma Hensel in der heutigen Nummer bekanntgegebenen Preise. Ein Vergleich dieser Preise mit denjenigen der Innung ergibt nämlich, daß die Firma Hensel beim Braten-Schweinefleisch 4 Pf. und beim Schmeer und Speck 5 bzw. 10 Pf. billiger ist. Bei den anderen Fleischsorten ist ein Vergleich nicht möglich, er dürfte aber dasselbe Ergebnis zeitigen. Wie wir weiter erfahren, sind auch die Firmen Walzaff sowie Beyer in der Kaiserstraße billiger mit ihren Fleischpreisen wie die Innungsmesser. Das Publikum darf also trotz der so scharfen Konkurrenz da ist, denn sonst wären die Fleischpreise vielleicht noch höher.

Die Pfalzausstellung in Karlsruhe

Wie bereits bekannt, findet in den Tagen vom 1.—15. Juli in der Städtischen Ausstellungshalle eine Ausstellung „Die Pfalz“ statt. Gestern abend erfolgte eine Vorbesichtigung durch die Vertreter der Presse. Die Herren wurden vom Reichsbahninspektor Grimm im Submissionshofen begrüßt. Unternehmer und Träger der Ausstellung ist der Pfälzer Fremdenverkehrsrat. Herr Grimm übermittelte die Grüße des Vorsitzenden des Oberregierungsrats Dr. Böckerlein und betonte, daß die eigentliche Veranstaltung, eine Ausstellung in Karlsruhe aus dem Pfälzer Werkverein sei. Die Ausstellung sei unter dem Gesichtspunkt einer Werbausstellung zu betrachten. Die Ausstellung diene dem Zweck, die durch die Nachkriegszeiten geloderten Beziehungen der Pfalz zu Nordbaden wieder fest zu knüpfen und den Austauschverkehr zwischen den beiden benachbarten Ländern wieder neu zu beleben. Aussteller sind die Verkehrsvereine und Städte, Reichsbahndirektion Ludwigsbahn, die Reichspostdirektion Speyer, der Pfälzer Wohnbauverband, die Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Kunst, der Pfälzer Volksbildungsverein und eine Reihe namhafter Pfälzer Unternehmen, sowie sonstige geschäftliche Unternehmungen, wie a. B. die Firmalieferer Schuhindustrie. Auch die Saarpfalz ließ es sich nicht nehmen, die Ausstellung zu besichtigen. Stadtordemeister Lang übermittelte die Glückwünsche des Verkehrsvereins. Dann folgte ein Rundgang durch die Ausstellung, die eine gute Gelegenheit bietet, den Heimatsgedanken noch weiter zu festigen.

Die Bauarbeiter zum Krankenversicherungswesen

Am Dienstag, 27. Juni, nachmittags 4.30 Uhr, fand eine von der Bauergemeinschaft Karlsruhe einberufene Bauarbeiter-Bersammlung im Volksbause statt, die äußerst gut besucht war und sich mit dem Thema „Das Krankenversicherungswesen“ befaßte. Der gute Besuchsbesuch war nicht verwunderlich, denn seit Jahren ist es die Bauarbeiter Karlsruhe, die bei einer „Annungsstankentasse“ verdrängt sind und es an Klagen gegen diese nie fehlte. Der Referent, Herr Verwaltungsdirektor W. Hof von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe behandelte das wichtige Thema in einem einständigen Vortrag in leichtverständlicher und großzügiger Weise. In erster Linie wies der Referent auf die heute noch bestehende Zersplitterung im Krankenversicherungswesen hin zum Nachteil der Versicherten. Sollen die Krankenfallen der arbeitenden Bevölkerung und deren Familienangehörigen ein wirksamer Helfer in der Not sein, so müßte der Gesetzgeber in erster Linie die Zersplitterung bei den Krankentassen, welche auch in der Lage seien, ihren Mitgliedern zu gewährleisten, an den reichhaltigen statistischen Material des gewählten Referenten, welche enormen Leistungen die Allgemeine Ortskrankenkasse Karlsruhe für Ärzte, Krankenhäuser, Medikamente, Krankengelder, Erholungsfürsorge usw. im Jahre 1927 verausgabt habe und wohl mit an erster Stelle derjenigen Krankentassen in Baden stände, welche in Bezug auf Ausbau der freiwilligen Leistungen an die Versicherten am weitesten entgegen gekommen sei.

Scharf ging der Referent mit den sogenannten „Ersatzkassen“ ins Gericht und warnte dringend vor dem Beitritt in solche Kassen. Erst wenn die Mitglieder diese Kasse in Anspruch nehmen wollen, seien die meisten Versicherten ein, daß sie das in den Propaganda-Veröffentlichungen in den meisten Fällen nicht erhalten. Wollen die Versicherten dann zu ihrem Rechte kommen, dann müssen sie die Ersatzkassen am Sitz der Kasse durch einen Rechtsanwalt verteidigen, was bekanntlich mit hohen Kosten verbunden ist. Deshalb verzichten in weitaus den meisten Fällen die Mitglieder auf ihre Rechte und leben so spät ein, daß sie betrogen wurden. Der Referent behandelte dann noch die Befassung der Ärzte und wies den oft gehörten Vorwurf von der schlechten Beschulung derselben durch die Krankentassen energisch zurück. Die Ausführungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

In der Diskussion kam ganz unabweislich zum Ausdruck, daß die Bauarbeiter Karlsruhe es als eine Erlösung betrachten würden, wenn der Gesetzgeber und die Aufsichtsorgane mit dem noch vorhandenen Kleintum aufzuräumen und im Interesse der Versicherten einheitliche Ortskrankentassen schaffen würde. Einige aus der Mitte der Versammlung gestellte Anfragen wurden vom Referenten in seinem Schlusswort in befriedigender Weise beantwortet. Zum Schluß wurde folgende Entschliebung einstimmig angenommen:

„Die am 26. Juni 1928 im „Volksbause“ sehr stark besuchte Versammlung der Bauarbeiter des Wohngebietes Karlsruhe bringt einstimmig zum Ausdruck, daß die Zersplitterung im Krankenversicherungswesen ein großer Nachteil für die Versicherten ist. Eine allgemeine Orts- und Bezirkskrankentasse, in der alle Versicherten aufgenommen sind, ist wesentlich leistungsstärker als Annunns- oder Bezirkskrankentassen mit ihren hohen Verwaltungskosten. Die Versammlung steht somit auf dem Standpunkt, daß die Innungskrankentasse für das Bauergewerbe Karlsruhe keineswegs die Interessen der Versicherten einwandfrei zu wahren imstande ist und verlangt sowohl von der Leitung des Deutschen Bauergewerksbundes, als auch insbesondere von den einschlagenden Körperschaften und den Aufsichtsbehörden, daß in tunlichster Eile Maßnahmen ergriffen werden, um diese Krankentasse von der Bildfläche verschwinden zu lassen.“

Jubiläen

* Silbernes Arbeitsjubiläum. Dieser Tage waren 25 Jahre verfloßen, seitdem der Bierführer Karl Friedrich Hader bei der Brauerei Moninger in Arbeit trat. Dieses Jubiläum, das der Firma wie auch Herrn Hader zur Ehre gereicht, ging nicht spurlos vorüber. Die Firma überreichte ihrem treuen Mitarbeiter und Jubilar ein Geldgeschenk und die Kollegen des Betriebes ehrten ihren hochgeschätzten Kameraden ebenfalls mit einer schönen Gabe. Der Jubilar ist aber nicht nur 25 Jahre im Dienste der Brauerei Moninger, sondern fast ebenso lange auch Abkomment unseres Vaterlandes. Er ist also ein Musterbeispiel der Treue auch seinem Vaterland gegenüber, ein Vorbild für so viele Arbeiter, die immer noch die bürgerliche Presse lesen. Möge der Jubilar noch recht viele Jahre in bester Gesundheit seinem Berufe nachgehen können.

(1) 30-jähriges Wirkensjubiläum. Am morgigen Tage sind es 30 Jahre, seit der Wirt zum „Reichsanzler“, Ede Amalien- und Kerlstraße, Herr Karl Kraus, die Wirtschaft übernommen hat. Er hat durch Fleiß und Tüchtigkeit, sowie durch sein liebenswürdiges Benehmen es verstanden, einen treuen Stamm von Gästen zu gewinnen, die ihn zum Jubiläumstage beglückwünschten. Das Jubiläum gereicht sowohl dem Jubilar sowie der Brauerei Schrempf zur Ehre. Leider wird der Jubiläumstag dadurch getrübt, indem der Jubilar vor einigen Tagen bei einer Gefährtsfahrt vom Rade stürzte und dabei sich schwer verletzte, so daß er das Bett hüten muß.

(2) Geschäfts-Jubiläum. Die Firma A. Gärtners u. Comp., Karlsruhe, Großhandlung in Kurz-, Weiß- und Wollwaren darf am 1. Juli 1928 auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Am gleichen Tage tritt der leitende Direktor, Herr Viktor Gärtners, als Teilhaber in die Firma ein.

(3) Ein Doppeljubiläum. Am morgigen Tage begeht der Schlossermeister L. Andauer, Grenzstraße 10, hier, das 25-jährige Geschäfts-Jubiläum. Derselbe hat aus sehr bescheidenen Anfängen sein Verdienstgeschäft auf eine ansehnliche Höhe gebracht. Gleichzeitigkeit hat seine Ehefrau eine 20-jährige Praxis als Schamme zurückgelegt und so manchen Erdenbürger zur Welt gebracht.

Die Karlsruher Athletikgesellschaft (E. V.)

Mitglied des Arbeiterathletikbundes Deutschlands, feiert am Sonntag, 1. Juli, im 21. Sitzungssaal im Saale der Walhalla, Augustenstraße, der Verein, der für das Jahr 1928 Kreismeister im Stemen wurde, ebenso seine Schüler und Jugendmannschaft 1. Kreismeister in der Leichtathletik für 1928, werden feiern, und Proben ablegen auf dem Gebiet der Körperkultur und Jugendpflege. Ferner werden auftreten die bestens bekannte Athletentruppe des Vereins, die Damenabteilung wird mit ihren neuangelegten Übungen aufwarten, zwei Humoristen werden die Zuschauer in Heiterkeit versetzen. Neben dem Gebiet des Sports kommt als Einlage ein Theaterstück: „Arms Guttalin“ zur Aufführung. Nach Abwicklung des Programms kann die Veranstaltung durch einen Vortrag des Jahresberichts von 1928, erhalten Preisermäßigung. Die Parole am 1. Juli muß deshalb heißen: „Auf in die Walhalla (Augustenstraße).“ (Satzungstag Sonntag abends 5 Uhr, Anfang 8 Uhr.)

Saison-Ausverkauf. Der diesjährige Saison-Ausverkauf beginnt am nächsten Montag und dauert bis zum 14. Juli.

Bergwacht Schwarzwald. Sonntag, 1. Juli, morgens 10 Uhr, Sanitätsübung beim Naturfreundehaus Badener Höhe. Abfahrt morgens 5 Uhr oder Samstag 3.25 Uhr. Sonntagskarte Ober- und Naimünzach. Restlose Beteiligung.

(1) Vollversammlung der Handelskammer Karlsruhe. In der am 22. Juni ds. Js. abgehaltenen Vollversammlung hat die Handelskammer für das aus der Kammer ausgeschiedene Mitglied, Herrn Erik Wadler-Etlingen, Herrn Kaufmann Fr. Karl Schimmling-Etlingen als Mitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl berufen. Abdam nahm die Kammer Kenntnis von der Rechnungslegung für das Jahr 1927, für die sie dem Vorstand und der Geschäftsführung der Kammer einstimmig Entlastung erteilte. Auch der Voranschlag der Kammer für das Jahr 1928 fand in der vorgeschlagenen Höhe die Genehmigung der Vollversammlung, jedoch mit der Maßgabe, daß der Beitragsfuß nicht über 5 Pfennig hinausgeht. Die Kammer nahm alsdann noch Kenntnis davon, daß der Landesverband Badische Heimat e. V. in Freiburg anlässlich seiner diesjährigen Tagung in Karlsruhe ein Jahresheft Badische Heimat: „Die Landesbauwirtschaft Karlsruhe“ herausgibt, dessen Erscheinen nur wärmstens unterstützt werden könne.

Aus den Vororten

Küppurr

Sozialdem. Partei. Der Sängerbund Küppurr feiert heute Samstag und morgen Sonntag sein Stiftungsfest mit Habennahme, worauf wir unsere Parteifreunde ganz besonders aufmerksam machen möchten. Da die Sänger stets bereit sind, die Veranstaltungen des Parteivereins zu verschönern, ist es Pflicht der Genossen und Genossinnen durch zahlreichen Besuch ihr Interesse und ihr Verbundenheit mit dem Sängerbund zu bekunden.

Neuwilligen Mannern
Jungen, Damen, Kinder-Konfektion
 stehen für diese großzügige Veranstaltung zur Verfügung.
 Zu **Preisen** die fast ausnahmslos **nur ein Bruchteil** der früheren Preise bedeuten.

Herren-Anzüge	beginnend mit Mk. 19.—
Damen-Kostüme	beginnend mit Mk. 9.—
Wasch-Blusen	beginnend mit Mk. 0.95
Damen-Mäntel	beginnend mit Mk. 9.75

u. s. w.
 Solche Preise u. auf **Teilzahlung** da dürfte niemand fehlen.
 Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.
 Kronenstrasse 40
 KARLSRUHE
 Ecke Marktplatz

Saison-Ausverkauf
 auf **Truhofsling** Preisen
 bei nie dagewesenen Preisen
 Anzahlung 1/6 Monatsraten

Veranstaltungen

Der 9. Abend der diesjährigen Frühjahrskonzerte des Bad. Konf. ...

Sonntagskonzerte im Stadgarten. Am Sonntag, 1. Juli, finden im Stadgarten folgende Konzertveranstaltungen statt: Vormittags von 11 bis 12.15 Uhr ein Programm ...

Sport-Werbefest des Sportclub Grün-Weiß Mühlburg am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1928, auf dem Sportplatz an der Daxlander Straße, Haltestelle Linie 2. Sonntag nachm. 1 Uhr: Festzug durch Mühlburg unter Teilnahme sämtlicher Vereine.

Wagners-Tag am 1. Juli. Der Karlsruher Bevölkerung zur Kenntnis, daß der Festzug am Sonntag, am 1. Juli von der Baumeisterstraße abmarschiert und dann seinen Weg durch die Kronenstraße, Kaiserstraße bis zur Hauptpost, Karlstraße, Kriegsstraße bis zum Göttinger Tor, Heiterbeimer Allee bis zum Festplatz, neben der Ausstellungshalle, nimmt.

Lichtspielhäuser

Die Redens-Bildspiele (Waldstraße) zeigen im neuen Programm den Parafilm: 'Totentanz der Liebe'. Derselbe Film liegt eine große verführerische, zündende verlebendigte Idee vor.

Gemeindepolitik

Forschheim. Bei dem gestern stattgefundenen Wahlgang zur Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Nagel (Dem.) mit 30 gegen 21, bei 2 ungültigen Stimmen, wiedergewählt.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Die Arbeiterwohlfahrt wird heute Samstag, 30. Juni, und Sonntag, 1. Juli, eine Sammlung zugunsten erholungsbedürftiger Kinder veranstalten und bittet um reichliche Spenden.

Bretten

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 28. Juni

Das Wasser- und Straßenbauamt Forstheim hat auf Vorstellung des Gemeinderats die Teerung der Bahnhofsstraße abgelehnt mit der Begründung, die Straße müsse zuerst mit einer Waldbede versehen werden, ehe sie geteert werden kann.

Der Herr Minister des Innern wird berichtet, daß die Vorkarbeiten für die Kreislandwirtschaftsschule so gefördert werde, daß die Schule auf den vereinbarten Zeitpunkt Anfang November ds. Js. in Betrieb genommen werden kann.

Bruchsa

Verkehrsunfall. Sirschwitz Rudolf Knab hängte sich vorgestern abend mit seinem Fahrrad an einen Autoanhänger, bog dann ab und fuhr nun direkt in ein Karlsruher Personauto.

Kastell

Stersdorf. Gestern morgen explodierte der Spiritusapparat der lebigen Maria Drol, die ihrem Kinde Milch wärmen wollte. Sie wurde schwer verletzt und befindet sich in hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus Kastell.

Baden-Baden

Besuchszahl der Kurgäste bis heute 44 000.

Aus dem Murgtal

Stiftungsfest des Arbeiter-Gesangsvereins 'Freiheit' Gaggenau. Die Quartierkommission hat allseitig eine freundliche Aufnahme gefunden, wofür der Einwohnergeist herzlich gedankt sei.

würdigen wissen. Um nun den Gästen einen recht freundlichen Empfang zu bereiten, sei an die Einwohnergeist die Bitte gerichtet, durch Beflagung und Schmückung der Häuser der Stadt ein festliches Gepräge zu verleihen.

Gernsbach. Seinen Verleumdungen ist der neunzehnjährige Lehrling Karl Deuschler von Gernsbach erlegen. Er hatte sich dieselben am Samstag in Baden-Baden von einem Auto zuziehen lassen.

Offenburg

Die Aussprache der 400 Arbeiter der Firma Robert C. Dold ist als freitags erfolgt. Der Unternehmensleiter in Karlsruhe hatte am 23. Juni Einigungsverhandlungen eröffnet und hatte eine Ermäßigung des Freiburger Schiedspräsidenten von 6 und 4 Pf. auf 5 und 3 Pfennig pro Stunde vorgeschlagen.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs)

Table with columns: City, 28 Juni, 29 Juni, 30 Juni. Rows include Amsterdam, London, Paris, etc.

Weiches Wasser zum Waschen. Neben Brunnen- und Leitungswasser ist hart und nicht ohne weiteres zum Waschen verwendbar. Die Härte des Wassers wird durch die Beimischung von Calcium- und Magnesiumsalzen verursacht.

Sport-Werbefest des Sportclub Grün-Weiß Mühlburg am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1928

Möbel M. Kahn Waldstr. 22

Versteigerung Montag, 2. Juli, 9 Uhr

Zahnen der Kleinen

Carl Schöpt Karlsruhe Marktplatz. Von Montag, den 2. Juli bis Samstag, den 14. Juli. Große Saison-Ausverkauf. 10% Rabatt. Damen- und Kinder-Bekleidung. 4 Preise f. Kleider- u. Blumentoffe.

SAISON AUSVERKAUF

Sämtliche Saison-Artikel in allen Abteilungen **bedeutend im Preise herabgesetzt.**
 Ferner **10% Rabatt** auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren, außer weniger Marken-Artikel

Damen-Wäsche

- Taghemden mit Schere oder Hohlstücken garniert 0.95
- Taghemden, Achselschluß, m. Sticker-Ansatz 1.25
- Beinkleider, geschlossen, aus festem Hemdentuch, mit Stickerei 1.25
- Hemdhosen, Windelform, mit Stick- oder Valenciennes-Spitzen 1.95
- Nachthemden mit Stick od. Klöppel- spitzen garniert 2.75
- Prinzebröcke mit Stick-Volant 1.95
- Prinzebröcke, Batist, mit Valenciennes-Spitzen garniert 2.50
- Unterhosen, Jumperform m. Sticker- oder Spitz 0.95

Kunstseidene Wäsche

- Damen-Unterkleider in vielen Farb. mit Spitzengarnierung 2.75
- Damen-Unterkleider in vielen Farb. Kunstse., in allen Farb. u. Größ. ab 1.65
- Damen-Schlüpfer, gute Qualität, in hellen und dunklen Farben 1.65

Kinder- und Baby-Wäsche

- Mädchen-Taghemden, Achselschluß mit Stickerei 0.65
- Mädchen-Beinkleider mit Stickerei, geschlossen 0.85
- Mädchen-Prinzebröcke mit Stick-Volant 1.20
- Mädchen-Hemdhosen mit Stick 1.25
- Knaben-Hemden mit Ausschnitt u. 1/2 Arm 0.75
- Knaben-Nachthemden, Geishaform mit farbigem Paspel, Größe 60 1.75
- Kerstlingshemden mit Spitze, 4 Stck. 0.95
- Kinder-Wagenkissen mit Stickerei garniert 0.75
- Kinder-Wagendecken, in verschied. Ausführungen 1.25

Schürzen

- Knabenschürzen m. Spieltasche 0.95
- Mädchen-Hänger, geblumt, Cretonne oder Zephir, hübsch garniert 0.75
- Jumperschürzen, Zephir od. Water 0.75
- Hauskleider, a. fest. Waschtuch 1.95

Strümpfe - Handschuhe

- Damenstrümpfe, schw. u. farb. Paar 0.32
- Damenstrümpfe, Dop. Sohle u. Hochferse, schwarz und farbig 0.65
- Damenstrümpfe, künstl. Wascheide mit Naht 0.85
- Damenstrümpfe, prima Wascheide, feinmaschig 1.95
- Herrnsocken, farbig, verstärkte Ferse und Spitze 0.32
- Herrnsocken, moderne Muster, B'wolle mit Kunstseide 0.85
- Kinder-Söckchen mit Wollrand Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 Pfg. 0.40 0.45 0.50 0.55 0.60 0.65 0.70 0.75
- Ein Posten Damenhandschuhe mit eleg. Stulpe, in mod. Farben Paar 0.95
- Pfingst, Doppelferse u. D'Spitze Pr. 0.25

Trikotagen

- Einsatz-Hemden, versch. Muster 1.95
- Herrn-Netzjacken 0.75
- Damen-Schlüpfer, B'wolle 0.75
- Kinder-Schlüpfer, farbig, Gr. 30 ab 0.55

Korsetts

- Blütenhalter, Wäschestoff, Vorder- oder Rückenschluß 0.45
- Blütenhalter, Trikot, in all. Farb. 85 0.60
- Blütenhalter, Seiden-Trikot, in hell- und dunklen Farben 0.95
- Strumpfhaltergürtel, Dreil, mit 4 Haltern 0.75
- Strumpfhaltergürtel, Jacquard, farbig, mit Haltern 1.45
- Hüfthalter mit Gummi-Einsatz und Haltern 1.45

Waschstoffe und Baumwollwaren

- Waschmusseline, gr. Ausw., Mir. ab 0.45
- Kunstseide, in hübsch. Must. Mir. ab 0.88
- Dirndl-Zeifr, moderne Karos, la Qualität 0.65
- Hemden-Zeifr kariert u. gestr. Mir. ab 0.48
- Hemdenflanell, gestreift, 80 cm br., Meter 0.80
- Schürzenstoffe, 116 cm breit Mir. 0.90
- Wischtücher 6 Stck 0.65
- Handtuchstoffe Mir. 0.40 0.28 0.18
- Küchenhandtücher Gerstenk. 2 St. 0.85
- Wäschtuch, ca. 80 cm br., Mir. 0.55
- Bottdamast, gestr. 130cm br. Mir. 1.70
- Bottkaltun, 80 cm br., Meter 0.75
- Kissenbezüge, glatt Stck 0.88
- Kissenbezüge, gebogt oder mit Stickerl Stck 1.75 1.25

Gardinen

- Elamine-Vitrage m. bunt. Streif. Mir. 0.35
- Stielgardinen, 55 cm breit, Mir. 0.48
- Briso-Bises, schöne Ausmusterung Paar 0.65
- Halbstores, Elamine Stck 0.75
- Rolo-Köper, 130 cm breit, Meter 1.95
- Spanntüll, ca. 130 cm breit Mir. 1.45
- Künstler-Deckchen, hübsche Blumenmuster Stck 0.50
- Tischdecken, Zephir, kariert, feste Qualität ab 0.65
- Sofa-Kissen mit Füllung, verschied. Muster Stck 0.80
- Boffedern, doppelt gerrein. Pid. ab 0.95

Lederwaren

- Damen-Besuchstaschen, Kunstleder 1.25 0.75 0.35
- Damen-Beuteltaschen, Nappa-Led. mit Hornbügel, große Form 5.75
- Kinder-Besuchstaschen in all. Ausführungen ab 0.45
- Damen- u. Herren-Geldbeutel, echt Leder 0.95
- Einkaufsbeutel, kräftige Qualität, schwarz und braun 1.45 0.95
- Aktenmappen, Rindspalleder mit 2 Schlössern, Griff u. Schiene 4.50
- Rucksäcke, feste Qualität, mit stark. Rindlederriemen 1.45 0.95

Toiletten-Artikel

- Rasier-Garnituren, Spiegel, Napf und Pinsel 0.95 0.50
- Stellspiegel mit Blechrahmen 0.60
- Handspiegel, Zelluloid, ovale Form
- Haarbürsten, gute Qualität 0.50
- Rasier-Apparate in vernick. Stahl 0.75
- Haarwasser, Portugal- Ess- und Bräunwasser 0.95 0.75
- Pfledersolfe, 5 St. à 50 gr i. Kart. 0.95
- Blumenseife, 3 Stck in Kart. 0.70

Damen-Hüte

- Jugendl. Hut, exotisch, Geflecht mit Bandgarnitur 2.95
- Platte Glocke, Panta-Läse 4.50
- Fosche Backfisch-Hüte, zweifarbig 2.95
- Frauen-Hut, schön garn. 4.25
- Baskennützen in hell. u. dkl. Farben 0.95
- Kinder-Waschhütchen 0.75

Herrnartikel

- Oberhemden, einfarbig, gestreift u. weiß Stck ab 2.75
- Oberhemden, Zefr, schöne Streifenmuster Stck ab 3.95
- Selbstbinder, Kunstseide, große Auswahl Stck 0.85 0.45
- Selbstbinder, reine Seide Stck 1.45
- Herrnhosenträger, Gummi mit Lederpaus Paar 0.85 0.45
- Stehumlegekragen md. Form, St. ab 0.50
- Regates u. Schloffen. Aus. St. 0.50
- Ledergürtel für Herren Stck 1.45
- Schillerkragen, weiß Rips 0.65

Taschentücher

- Herrntaschentücher, weiß m. bunt. Zebrkante 12 Stck 0.95
- Herrntaschentücher bunt 3 Stck 0.65
- Damentaschentücher, weiß, mit Festonkante und Stickerei 3 Stck 0.45
- Kindertaschentücher, weiß m. bunt. Zebrkante 12 Stck 0.95

Spitzen und Modewaren

- Madapolam-Stickerl ca. 6 cm breit Meter 0.25 0.15
- Unterrockstickerl, ca. 15 cm breit Meter 0.45 0.38
- Stickerlträger, abgepaßt, ca. 80 cm Stck 0.15 0.10
- Stickerl- und Klöppel-Hemdenpasser Stck 0.38 0.18
- Klößeldecken für Kissen Stck 0.18
- Klößelspitzen oder -Einsätze ca. 6 cm breit Meter 0.15 0.12
- Damenlackgürtel i. viel. Fb. St. 0.25
- Damenkragen m. Manschetten, Kunstseiden Garnitur 0.75
- Kleiderwesten in Opal, weiß mit Falten Stck 1.45 0.75
- Läufer, ca. 35/120 cm Spitzen und Einsätze Stck 1.25 0.95
- Nachtischdecken mit Spitzen und Einsätze Stck 0.45 0.30
- Küchenüberhandtücher od. Wand-schauer, vorgeseichnet 0.95
- Tablettdecken, schöne Ausfühg. 50/45 cm 0.65 0.45

Schmoller

Mietervereinigung Karlsruhe (V.)
 (Gesetzl. (nach Reichs. Hofr.) Baugesetz 22, Erb. III.)

Pfannkuch
 Für heiße Tage
 Apfelwein 275
 1/2 Liter 20 Pfg.
 Himbeersaft
 Zitronensaft
 Limonaden
 Sodawasser
 S.-Bad. Sprudel
 Zitronen
 Brause-Würfel
 Saure Drops
Pfannkuch

BILLIGE NORDLAND-REISEN
 MIT "MONTE OLIVIA" / MONTE CERVANTES
 NACH DEN FJORDEN
 4. bis 12. JUNI, 7. bis 15. JULI
 NACH DEN FJORDEN UND DEM NORDKAP
 19. JUNI bis 4. JULI, 3. bis 18. JULI, 20. JULI bis 6. AUG.
 NACH DEN FJORDEN, NORDKAP, SPITZBERGEN
 17. JULI bis 4. AUGUST, 7. bis 25. AUGUST
 Fahrpreis einschließlich voller Verpflegung von **RM. 140.-** an
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
 Auskünfte, Prospekte und Fahrkarten durch die Vertretungen:
 Verkehrsverein Karlsruhe, Karlsruhe, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.)
 Hermann Göhringer, Pforzheim, im Rathaus
 Max Vogel, Bruchsal, Durlacher Straße 8
 Johann Philipp Geber, Offenburg, Wilhelmstraße 6
 Generalagentur für Baden:
 Adolf Burger, Ueberserselbüro, Mannheim S 1, 5 1117

Saison-Ausverkauf!!
 Bade-Mäntel für Damen und Herren 10.80
 aus prima Frotté 10.80
 Damenstrümpfe Seide mit Flor, mit 3.40
 feinem Aftschmuck 3.40
 Damenprinzebröcke aus prima gestr. 4.95
 Seidentrikot 4.95
 Trotz billigster Preise und bester Qualitäten
10% Rabatt auf sämtliche Waren
M. Böckel
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren - Eßbesser Reste
 23 Leopoldstraße 23
 gegenüber der Diakonissenkirche
 Die **Volksfürsorge**
 Gelehenheitskauf!
 Größerer Vollen moderner
 Damenkleider für Sommer und Späthjahr. In Qualität von 8.4. an, kaufen Sie bei
S. Silbermann
 Brunnenstraße 1 bei d. Marktgrabenstr.

Ungeziefer
 aller Art vertilgt radikal U.V.A.
 Friedr. SPRINGER, Marktgrabenstr. 52
 beim Rondellplatz Telefon 3263

Pfannkuch
 Eingetroffen weitere Waggons
Italiener Kartoffel
 gelb- und weißfleischige ausgereifte Ware
3 Pfund 35 Pfg.
 1 Waggon **Holländer Schlangengurken**
 schöne große Ware
 Stück **30 Pfg.**
 Der letzte Waggon 477
Aegypter Zwiebel
3 Pfund 45 Pfg.
 Neue **Matjes-Heringe**
 zart im Geschmack
3 Stück 35 Pfg.
Pfannkuch

Geschäfts-Empfehlung
 im Hause meines Schwagers, Gustav Fischer, Eisenhandlung, Rheinstraße 71, habe ich eine **Papier- und Schreibwarenhandlung** eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch solide Ware und alleräußerste Preise, sowie prompte Bedienung das Vertrauen des käuenden Publikums zu erwerben. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **M. Klein**

Plakate in künstlerischer Ausführung fertigt an
 Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H.

Zinsloses Baukapital
 Zur Erstellung von Eigenheimen, landwirtschaftlicher Anwesen, Ablösung erst- u. zweiter Hypotheken etc., gegen günstige **Monatsraten.**
Südd. Eigenheim e. G. m. b. H.
 Offenburg, Wilhelmstr. 8.
 (Einige Vertreterbezirke sind noch frei.)

Und wiederum spricht Onkel Bolte
 „Mein Sohn, was ich dir sagen wollte
 Die Einrichtung bei **Krämer** wähl!
 Dann greifst du ganz bestimmt nicht fehl!“
S. KRÄMER, Möbel- und Bettenhaus
 Karlsruhe Kaiserstraße 30

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Am Sonntag, den 1. Juli 1928 findet in der Zeit von vorm 10 Uhr bis nachm 2 (14) Uhr, in nachstehenden Orten die Wahl der Abgeordneten zum 18. ordentlichen Verbandstag in Karlsruhe, für die nicht in den Vertrieben wählenden Kollegen statt.

- Baden-Baden - Hotel Waldreit
Bruchsal - Gasthaus zur Blume
Durlach - Büro, Friedrichstr. 11
Wageningen - Volkshaus
Karlsruhe - Büro, Friedrichsplatz 11
Hofstatt - Büro, Herrenstraße 13

Die wählenden Kollegen müssen ihr Mitgliedsbuch vorzeigen. Kollegen, geht vollständig zur Wahl.

1903 25 Jahre 1928
Anlässlich meines Jubiläums gewähre ich auf 4706
Rastatter-Emailherde u. Junker & Ruh-Gasherde
10% Rabatt
L. Andlauer Grenzstr. 10 Herd Spezialgeschäft

Wochenend-Zelte!
Verlangen Sie Preisliste
HANS DIEFFENBACHER
KARLSRUHE/B.
RHEINHAFFEN

Samtliche Farben, Lacke etc. gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenn. Hans Waldstr. 15, b. Colosseum.

Wohnungstausch
Zunächst meine 2 Zimmerwohnung in Wählb. II. Et. geg. eine große 2 Zimmerwohnung in Wählb. III. Et. erfragen u. Nr. 4672 im Volksfreundbüro.

Die Muskeln stark, die Wangen rot
Erhält Hanauer Bauernbrot
Das täglich aus dem Hanauerland frisch eintreffende
Bauernbrot
ist nur „echt“ mit dieser Schutzmarke

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
Hauptgeschäft: Kronenstr. 25, Telefon 3990
Filiale: Körnerstraße 38
Niederlagen:
Moritz Würzburger, Colonialwaren, Feinkost, Tullastraße 82
L. Schnepf, Colonialwaren, Georg-Friedrich-Straße 14
Otto Dieffenbacher Nachf., Lebensmittelhaus, Luisenstraße 58
J. Böckel, Lebensmittel, Molkereiprodukte, Bürgerstraße 22
Schott, Obst- und Gemüsehandlung, Roonstraße 32
Warenhaus Hermann Platz, Kaiserstraße
Friedrich Klefer, Colonialwaren, Feinkost, Neckarstraße 25
Frau Lipp, an den Markttagen: am Alten Bahnhof (Hauptportal) u. am Ludwigsplatz (Erprinzenstr.)
Delikatessenhaus Gümpel, Durlach, Seifenstraße 14
Wilhelm Benz, Feinkost, Ruppurr, Tulenstraße 39
Ferdinand Stahlmecht, Colonialwaren, Ettlingen, Durlacher Straße 6

SAISON-AUSVERKAUF

Rücksichtslos herabgesetzte Preise - das Kennzeichen dieses Ausverkaufs

Wegen der Unmöglichkeit, alle Artikel im Rahmen einer Anzeige aufzuführen, nachstehend nur einige Beispiele:

- Damen-Strümpfe
farbig, gewebt 40 J 22 J
schwarz u. farbig m. Doppelseite u. Hochferse 60 J
prima Mako, schwarz u. farbig m. Doppelseite und Hochferse 90 J
Seidenflor, schwarz und farbig, mit Doppelseite und Hochferse 1.30
Seidenflor, schwarz u. farbig, mit 4facher Sohle und Hochferse 2.60 1.50
künstl. Waschseide, schwarz und farbig, mit Doppelseite und Hochferse 95 J
Burchards Gold Waschseide, schwarz u. farbig, bekannte Qualität 2.90
Reine Seide Trama, farbig 3.70
Flor mit Seide, schwarz u. farbig, prima Qualität 3.90
Kinder-Strümpfe, Baumwolle, meliert
9+10 7+8 5+6 3+4 1+2
2 Paar 1.95 1.85 1.40 1.10 90 J
Kinder-Söckchen, farbig mit Wollrand
10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
85 80 75 70 65 60 50 45 35 30

- Herren-Artikel
6 Stück Steh-Stehumlegekragen, einzelne Weiten 95 J
10 Stück Sportkragen, weiß u. farbig, einz. Weite, 95 J
1 Paar Manschettenknöpfe, echt Silber, 500/000 55 J
1 Paar Sockenhalter, Gummi 45 J 30 J
1 Paar Hosenträger, Gummi m. Lederpatte 95 J 75 J
Nachthemd, Schirting, ausgeschnitten 3.95
Nachthemd mit Kragen 4.95
Oberhemd, weiß m. Batisteins. u. Umschlagem. einzelne Weiten 3.95
Oberhemd, weiß m. Piqueeinsatz, Umschlagem. einzelne Weiten 4.95
Oberhemd, Perkal, einzelne Weiten 4.95 3.95
Garnitur, Jacke m. 1/2 Arm u. Kniehose, weiß, Baumwolle 3.90
Socken, Baumwolle, gestreift 3 Paar 90 J
Socken, Baumwolle, gestreift 3 Paar 90 J
Socken, B'wolle, gestreift, grau u. beige 2 Paar 95 J
Socken, Baumwolle, makofarbig, 2 Paar 95 J
Unterjacken, makofarbig, Größe 6 1.10, Größe 4 95 J
Unterhose, makofarbig, Größe 5 1.95, Größe 4 1.95
Netzjacken, Größe 3 75 J
Netzjacken, Größe 4 95 J
Einsatzhemd m. Popelineinsatz, Gr. 4, Halsweite 34-39 1.95
Sportstutzen, Baumwolle, grau und beige 1.95

- Wäsche
Damen-Träger-Hemd m. Hohlbaumverarbeit. 0.95
Damen-Träger-Hemd m. Stück-Eins, verarb. 1.55 1.45
Damen-Achselverschluss-Hemd mit Barmer Bogen 1.25
Damen-Achselverschluss-Hemd m. brt. Stück, 2.50 2.10 1.95
Damen-Hemdformen Windelform mit Klappspitzen hübsch verarbeitet 3.40 2.10 1.95
Damen-Hemdformen m. Valencienn-Einsatz und Spitzen 2.95 2.50
Damen-Prinzeßrock m. breiter Stickerei Trägerform od. ang. Achsel 2.30
Damen-Prinzeßrock mit Valencienn. u. Stück-Eins. 3.95
Damen-Nachthemden Kimono m. Klappspitzen verarbeitet 4.40 2.90 2.30
Damen-Nachthemden 1/2 Arm m. Stück, verarb. 4.95
Damen-Nachthemden Schirting od. Croise mit Umschlagem mit Barmer Bogen 2.80
Damen-Beinkleider geschl. m. brt. Stück, 2.10 2.30 1.45
Jumperuntertaillen leicht angetrüb. 1.10 0.85 0.45
Damen-Schlüpfer, Trikotseide, glatt 1.65, gestr. 1.95
Damen-Hemdformen, Trikotseide, glatt 1.65, m. Valencienn. 1.95
Damen-Hemdformen, Trikotseide, gestreift, gute Qualität, mit breiter Valencienn. 4.90
Damen-Prinzeßrock, Trikotseide, glatt 1.95
Damen-Prinzeßrock, gestr. Gr. 42-44 3.50 4.40
Schlupfer 3.30 2.80
Kopfkissen, Stoff, festoniert 1.95 1.45
Bogen genäht 1.10

Auf alle nicht herabgesetzten Artikel, mit Ausnahme von Marken-Artikeln
10% Rabatt!
Werderplatz 33

- Kopfkissen m. Hohlbaum und bestickt 2.30 1.55 1.55
Oberflücher, Stoff, festoniert 150/250 6.70, Bogen genäht 6.20
Unterflücher, Haustuch 140/220 4.20 3.60
Flügelhemden, gestrickt, Gr. 1 0.35, 2 0.40, 3 0.45
Kinderjackchen, gestrickt, m. Arm 0.95, ohne Arm 0.75
Mullwindeln 2 Stück 0.95
Einlagedecken 3 Stück 0.95
Wickeldecken 80/80 1.55 1.25
Tischtuch, 130/160, Karomuster 2.95
Tischtuch, Halbleinen, 110/110 2.90, dto. Baumwolle, 110/110 2.40
Tischtuch, Halbleinen, 150/150 5.60
Kaffeegedeck 110/150, m. 6 Serv. 2.95, dto. 110/110 1.95
Handtuch, weiß, Gerstenkorn, Halbleinen, gest. und geb. 1 Stück 0.95
Handtuch, weiß, Gerstenkorn, m. Hohlbaum, Reinleinen 1 Stück 1.10
Handtuch, weiß, Jacqu.-Muster 1 Stück 1.25
Küchenhandtücher, grau, gestickt 0.55 0.45

Ein Posten angetrübte Kinderwäpche zu besonders billigen Preisen!

- Wollwaren / Waschanzüge
Damen-Pullover, Kunstseide o. Aermel 4.60 3.40
Damen-Pullover, Kunstseide, m. Aermel 6.20 3.90
Kinder-Pullover Gr. 55+60 45+50 35+40 m. u. oh. Kragen 3.60 2.50 1.95
Kinder-Westen Gr. 55+60 45+50 35+40 Wölle mit Seide 3.90 3.20 2.40
Damen- und Herren-Westen, reine Wölle 6.50 4.20
Damen-Westen o. Aermel 7.50 6.90 4.90
Pullover-Kleider für Damen 13.50 9.80 8.50
Matrosenblusen, hellgestreift, prima Kadettstoff Größe 1 3.60
Jede weitere Größe 20 J mehr.
Knaben-Waschblusen, dunkel gestreift Gr. 1 3.30
Jede weitere Größe 20 J mehr.
Knaben-Waschanzüge, prima Stoffe Größe 6 4.90
Spielsätze, uni u. gestreift, Zefir 1.95 1.45 95 J
Russenkittel, weiß u. farbig 1.45 1.25 95 J

- Schürzen / Korsetts
Damen-Satinschürzen, erstickt, Ausfüh. 3.20 2.60 2.25
Damen-Schürzen, blau-weiß, Indanthren 2.95 2.65 1.90
Damen-Schürzen, dunkel Siamosen 2.20 1.90 1.65
Damen-Bandschürzen, gestreift, Wascht. 1.45 95 J
Damen-Nessel-Mäntel, jede Größe 4.95 4.50
Mädchen-Schürzen, prima Waschtstoff, Größe 45 80 J
Größe 45 85 J
Jede weitere Größe 15 J mehr.
Mädchen-Schürzen, guter Satin, Größe 45 95 J
Blüstenhalter, gekordelt f. starke Damen 95 J 60 J
Strumpfbänder, gestreift, 2 Halter 50 J
Strumpfbänder, Jacquard-Drell m. 4 Halt. 1.30 1.20 1.10

- Baumwollwaren
Hemdentuche, 80 breit 85 J 58 J 45 J
Mako-Batist für Wäsche, 80 breit Meter 1.10 90 J
Hemden u. Blusenflanelle, 80 breit Meter 95 J 65 J
Schürzen u. Kleider-Zefir, uni 80 breit Meter 65 J
Schürzen-Stoffe (Siamosen), 120 breit, Meter 1.25 95 J
Rob.-Baumwolltuch für Betttücher 154 breit, Mtr. 95 J
Bett-Nessel, 78 breit, Meter 85 J 45 J
Bett-Damast, weiß gestreift, 180 breit, Meter 1.40, 1.25, 95 J
Bett-Damast, weiß gebümt, 180 breit, Meter 1.85
Halbleinen, 80 breit, für Kissen, Meter 1.20 1.-
Halbleinen f. Unterbetttücher, 150 brt., Mtr. 2.10 1.95
Cretonne für Oberbetttücher, süddeutsche Ware 160 breit, Meter 2.10 1.95

BURCHARD
Kein Umtausch von Ausverkaufs-Ware. Nur soweit der Vorrat reicht. Keine Abgabe an Wiederverkäufer.

- Spitzen / Taschenfücher
Köppelspitzen u. Eins. 6-9 cm brt., Mtr. 22 J 20 J 11 J
Klappspitzen brt. 4 Mtr. od. schmal 8 Mtr. St. 50 J
Klappspitzen rein Leinen Stück 45 u. 30 J
Valencienneseinsätze für Wäsche 10 Mtr. 80 u. 60 J
Farbige Boden 10 Meter 80 J 60 J 40 J 30 J
Seidene Damen-Lavaliere, punkt und uni Stück 2.20
Moderne Damen-Doppelschals, Stück nur 4.90
Blusenbänder, modern gepunkt. Meter nur 1.10
Kunstseidene Damen-Schals, in allen Farben 95 J
Damen-Kragen in schönen Mustern 95 J 75 J 65 J
Kinder-Matrosen-Kragen 60 J
Kinder-Matrosen-Garnituren 60 J
Kinder-Taschentücher, weiß m. Hohl, 6 Stück 75 J
Damen-Taschentücher, bunte Hohlköpfl. 6 St. 95 J
Herren-Taschentücher, weiß, farb. u. kurz 6 St. 95 J
Herren-Taschentücher, weiß u. gestr. 6 Stück 1.20

- Gardinen
Brise-Bisse, Etamine m. breit, Eins. Paar 80 J 65 J
Stores, Etamine gestreift mit breitem Fileteinsatz und Spitze in neuestem Muster 6.75 5.50
Madrasgarnituren, die neuesten Muster, gute Qualität 5.90 4.50
Bettdecken, Etamine mit breit, Einsatz, II. Bettg. 2.95
Gemasterte Tülle, weiß für Spanngardinen Mtr. 65 J
Nessel bunt gestreift für Küchengardinen, 80 cm breit, Meter 50 J
Etamine weiß, 150 breit, Meter 65 J 50 J
Madrasstoffe, hellfarbig gemustert für Übergardinen, 130 breit, Meter 1.75

- Ein groß. Posten Filzdecken Handarbeit
65 cm □ 3.90
50/85 oval 3.50
105/105 7.90
125/125 5.20
130/130 5.20
150/150 15.-

Modelle in Kissen, Decken, Kaffeewärmern, Küchenglocken zu bedeutend herabgesetzten Preisen teils weit unter Selbstkostenpreis

- Tischdecken
gez. in Kreuz-, Stl- und Spannstich
60/60 75 J
60/90 95 J
80/80 1.25
100/100 1.75
130/130 3.40
130/160 3.95

Ein Posten weiße Spitzendecken enorm billig.
Sportwölle, 4fach, schöne Farben . . . 100 gr. 95 J
Strickwölle, 100 gr. 1 Beigarn, 1 Spiel Nad., zus. 95 J
Schwanensportwölle in nur schönen, modernen Farben

Ab 1. Juli 1928
Hauptannahmestelle für Karlsruhe
Kaiserstr. 60
Dampf-Waschanstalt C. Bardusch
Wäscherei für feine Herren - Stärkwäsche, Leib- u. Haushaltungswäsche, Pfundwäsche
2101 Telefon 2101

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelschutz und -Pflege
eingetragener Verein
berufaltet am Sonntag, den 1. Juli 1928, nachm. von 3 Uhr an im Garten des Restaurants zum 'Ziboff', Ruppurrer Straße, ein
Großes Garten-Fest
mit Glühwein (Blumen und Kanarienvögel) u. Kinderbelustigung.
Preisregeln
Schöne Regelpreise. Serie 20 Bg. b. Samstag abend 6 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr u. 3-6 Uhr und Montag von nachmittags 6 Uhr an.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Bei unglücklicher Witterung findet das Gartenfest 8 Tage später statt.
Der Vorstand.

Schlaf-Zimmer
Herren:
Schöne Formen
preiswert abzugeben
Bastian
33 Knittstraße 33
Klubbübel
Divans
Chaiselongues
v. 35-90 Mk.
Telephon 4419
Decken in großer Auswahl
Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25
(Ratenkaufabkommen angeschlossen)

MÖBEL zu kaufen ohne die umfangreiche Möbel-Ausstellung
der Wohnungs-Kunst
D. REIS, Karlsruhe, Ritterstr. 8
besichtigt zu haben, hieße sich selbstschädigen!

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie die Inserenten dieser Zeitung!

Damenhüte

Unser Saison-Ausverkauf

macht Ihnen den Einkauf leicht

Unsere Preise sind riesig billig
Unsere Auswahl ist nicht zu übertreffen
Unser gesamtes Lager in Sommerhüten ist in Serien eingeteilt
Unsere 14 Schaufenster zeigen nur einen Teil, was wir bieten

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
-90	1.90	3.50	4.90
Serie V	Serie VI	Serie VII	
6.50	8.90	12.50	

Zum erstenmal Saison-Ausverkauf in unserer

Pelz-Abteilung

Pelze, Mäntel, Jacken zu enorm billigen Preisen

Auf sämtliche nicht herabgesetzten Preise

10%

Geschwister Gutmann

Berlin
Essen/Ruhr
Mannheim
Pforzheim

Karlsruhe
Frankfurt a. M.
Oelsenkirchen
Stuttgart



Unsere Voraussage

ist eingetroffen. Der Zustrom von alten und neuen Kunden zu unserer Hosen-Woche hat unsere Erwartungen noch weit übertroffen. Diese Tatsache zeugt von der gründlichen Warenkenntnis des heutigen Kunden, der unter den vielen auf ihn einströmenden Angeboten mit sicherem Blick das Vorteilhafteste herausfindet.

Während der

Hosen-Woche

Lange Hosen	Breeches	Knickers
Serie I 5.-	Serie I 5.-	Serie I 5.-
Serie II 10.-	Serie II 10.-	Serie II 10.-
Serie III 15.-	Serie III 15.-	Serie III 15.-
Serie IV 20.-	Serie IV 20.-	Serie IV 20.-
Serie V 25.-	Serie V 25.-	Serie V 25.-

Selbst wenn Sie nicht kaufen wollen, unsere Ausstellung sollten Sie trotzdem ansehen.

Stern & Co.

Kaiserstraße 74 KARLSRUHE Marktplatz
Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen.

KROKODIL am Ludwigplatz

Samstag und Sonntag Familien-Konzert

Hauptauschank v. Löwenbräu-München
Lieferung in Gebinden und in Flaschen frei ins Haus. Inh.: Fritz Riedel

Die Lust am Kochen ständig mehrt
Von Haug der gute Junker & Ruh
Gastnerd

Karl Haug
jetzt Karlstr. 28, früher Herrenstr. 44

Wäsche

Zum Waschen u. Sägen, eventl. auch Ausbleichen, wird angenommen
Wilhelmstr. 19 II. St.

Speisezimmer

moderne Form
Mark 465.- abzugeben
möbel-Baum
Erbprinzenstr. 30 am Ludwigplatz.

Matratzen

3 teilig, schöne Drelle, Bat-Bettrolle m. Sette, Gurt- oder Korbelnetz, Cheilengänge, äußerst billig, einzelne Matratzen besonders billig 3913
19 Kaiserstraße 19 (fein Laden).

Trockenes

Buchenbrennholz
dienfertig, hat fortwährend abzugeben, per Zentner frei vorr. Haus
Karlsruhe zu 2,00 Mk.

Zimmer

auf 1. Juli, an soliden Herrn zu vermieten
Werderplatz 31 III.

Zrad, Smotling, Gebrod-Anzüge

verleiht 4233
Franz Hed. Gartenstr. 1

Umzüge

Autoumzüge
zuverlässig und billig
Rudolf Schwarz
Kaiserstr. 111, Tel. 6514
Gartenstr. 6, Tel. 4170.

Umzüge Komplet. Schlafzimmer

hier u. nach auswärts
befragt am billigsten
und besten 4233
Rudolfinger Dorfstr. 8
Tel. 1700

Möbel- schreinerei Bastian

Möbel- schreinerei Bastian
str. 33



GELDMÄNNCHEN!



Laufet, Laufet, denn wer zuerst da ist, hat die größte Auswahl. Große Posten Waren aller Art warten auf euch, um euren Besitzern höchsten Gegenwert zu geben

Saison-Ausverkauf

ist eine Sensation der kleinen Preise
WUCHERZINSEN

trägt Ihr Geld, wenn Sie diese einzigartige Gelegenheit, Qualitätswaren für erstaunlich wenig Geld zu kaufen, benützen



Kaiserstr. 95 Werderplatz · Rheinstr.
Bettenhaus
Werderplatz, Ecke Wilhelmstraße

Infolge der bisher ungünstigen Witterung sind noch große Bestände in Sommerwaren am Lager, die ich, um zu räumen, rücksichtslos im Preise herabgesetzt habe. Ich biete daher von Montag, 2. Juli, bis Samstag, 14. Juli, während meines

Saison-Ausverkauf

aussergewöhnliche Vorteile!

Herren-Anzüge 1 u. 2teilig, in modernen Farben und Webarten 38.- 48.- 55.- 68.- 78.-	Sport-Anzüge sämtliche 4 teilig mit 2 Hosen 43.- 50.- 63.- 70.- 80.-	Herren- und Anzüge Hirschen- Reise- u. Ein- zel-Größen 20.- 28.-
---	---	--

5 Serien Herren-Hosen 4.75 5.85 6.50 7.- 8.-	Lüster-Sakkos 7.65 10.35 14.85 18.90 25.20	Waschjoppen 2.90 4.40 5.40 6.50 8.65
---	--	--

Wind-Jacken Wetter-Mäntel Sommer-Mäntel
Sport-Hosen Flanel-Hosen Charlestonhosen
Knaben-Wasch-Anzüge Seppi-Hosen u. Jacken
zu herabgesetzten Preisen

10 % Rabatt auf alle im Preise nicht besonders ermäßigten Waren, auch in meiner
Mas.-Abteilung

Julius Löwe

Karlsruhe, Südstadt
Werderplatz 25

Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Buchdruckerverband-Bezirk Karlsruhe

60 jährige Gründungsfeier

Samstag, 30. Juni 1928, abends 7/8 Uhr in der Festhalle
Fest-Konzert mit Ball

unter Mitwirkung des Buchdrucker-Gesangsvereins Typographia, der vollständigen Polizei-Kapelle, der Tanzkapelle Herten's-Keller u. eines Sprechchors aus Berufsangehörigen

Sonntag, 1. Juli 1928, vormittags 1/2 10 Uhr im Colosseum
Festakt

unter Mitwirkung der vollständigen Polizeikapelle und der Kollegen-Gesangsvereine Typographia Karlsruhe, Gutenberg Pforzheim und Gutenberg Ludwigshafen. Festredner: Kollege Otto Kraus, Berlin

Samstags 1/2 3 Uhr vom Festballplatz
Festzug nach dem Platze der Freien Turner

wofei das Bezirks-Johannisfest

Vokal- und Instrumental-Konzert - unter Mitwirkung des Musikvereins Karlsruhe, der Kollegen-Gesangsvereine, der Freien Turner, des Arbeiterad-fabrikanten-Solidaritätstanzbundes, für Unterhaltung für jung und alt ist bestens geeignet; für das leibliche Wohl reichlich, Limonade, auch der bekannte vorzügliche Stoff-Moninger zur Verfügung; in Schwarz zu billigsten Preisen. Für die Erbeiterung der Jugend werden Wettläufe und Kinderspiele veranstaltet

Hierzu sind unsere Mitglieder und die Einwohnerschaft von Karlsruhe herzlich eingeladen
Eintritt für das Festkonzert Mitglieder frei; Nichtmitglieder: Herren 3.00 Mk., Damen 2.00 Mk. einschließlich Ball. Zu dem Festakt im Colosseum haben nur Mitglieder und geladene Gäste Zutritt. Zum Johannisfest ist der Zutritt für jedermann unentgeltlich

Kassenverkauf in der Volksbuchhandlung und auf dem Buchdruckerbüro
Schützenstraße 10; im übrigen an der Abendkasse. Öffnung des Festballplatzes 1/2 7 Uhr

HAHN hat HOSEN-WOCHE

In hundertfacher Auswahl kaufen Sie
Gestreifte **Hosen**
Sporthosen, Knickerbocker
zu
enorm billigen Preisen

2,75 4,50 6,50 8,- 9,50
13,50 16,- 18,- 22,-
Hosen für korpulente Herren

HAHN

Kaiserstraße 54 4708

Während der Hosen-Woche
erstklassige
Herren-Anzüge
nur gute Qualitäten
Serie I **48,-** Serie II **68,-**

Residenz-Lichtspiele **Waldstr. 30**

Der größte deutsche Film:

An
der
schönen
blauen Donau

in 8 heiteren Akten mit
Lya Mara u. Harry Liedtke

und die übrige ganz große Besetzung
Der allabendliche starke Andrang veranlaßt
die Direktion, diesen schönsten aller Filme
abermals zu verlängern
Alle Vergünstigungen sind ab 19⁰⁰ Uhr aufgehoben

15⁰⁰
17⁰⁰
19⁰⁰
21⁰⁰

und das viel. Beiprogramm

Saison- AUSVERKAUF

vom 2. bis 14. Juli

Herabgesetzte Preise
und

10% Rabatt

Meine Preise werden Aufsehen
erregen

Nützen Sie diese Kaufgelegen-
heit reichlich aus

Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch Gegründet 1891 Herrenstr. 25
Manufakturwaren, Aussteuerartikel
Herren- und Damen-Kleider-Stoffe
Besichtigen Sie meine 8 Schaufenster

Unsere heutigen Preise:

Inland Ochsenfl. per Pfd. 98 Pf. bei 2 Pfd.	95 Pf.
Schweinefleisch zum Braten	1.16
Schweine-Cotelettes	1.40
Schmeer u. Speck per Pfd. 1.05 bei 2 Pfd.	1.00
Schweineköpfe	60 Pf.
Dürrfleisch	1.20
Schinken gek. 1/4	55 Pf.
Mettwurst 1/4	40 Pf.
Kraukauer 1/4	30 Pf.
Flöschw. Ring 1/4	25 Pf.
W. Leber u. Blutw. 1/4	25 Pf.
Schwartzenmag. 20	25 Pf.

Kronenstr. 33 **Gebr. Hensel** Sollenstr. 99
Amalienstr. 23 Rudolstr. 28

Schlaf- Zimmer

Siehe geb. 3 für Spiegel-
schrank weißer Rahmen
komplett 505 M.
Hain & Künzler
Haldstraße 6, Südhaus
Stein Baden.
Reisingerstr. 30b
Hinger Straße 11.

Umöbliertes Zimmer
oder Manufaktur gesucht von
solld. Herrn mögl. in D. Ost-
stadt, Angeb. unter Nr. 4697
an das Volksfreundbüro.
Gut möbliertes Zim-
mer mit elektr. Licht für
fortz. vermieten. D597
Wagengasse 47 IV. r.
Möbl. Zimmer in ge-
sunder Lage zu ver-
mieten. Sogelstr. 39
Anbiedung. 2800

STADTGARTEN

Sonntag, den 1. Juli, vormitt. von 11-12^{1/2} Uhr:
Promenade-Konzert (kein Musik-
zuschlag)
Von 10-18^{1/2} Uhr: **Nachmittags-Konzert**
Uhr:
Von 20-22^{1/2} Uhr: **Abend-Konzert.**
Uhr:
Sämtl. Konzerte ausgeführt von der Harmoniekapelle



Räumungs-Verkauf

Mein diesjähriger großer
Räumungs-Verkauf
Kinderwagen in Klappwagen
Korbmöbel / Kindermöbel
Korbwaren / Liegestühle
bietet außerordentlich große Vorteile
Der Verkauf findet zu weit herabgesetzten Preisen statt.
Während des Räumungs-Verkaufes
10% Extra-Rabatt.
J. Hess, Kaiserstraße 123

Schlafzimmer-Bilder

22.4 Bilder für alle Räume. Einrahmung
Valentin Schlüfers Kunsthandl., Kaiserstr. 88.

Kühler Krug

Sonntag, 1. Juli, nachm. 3 Uhr

Grosses Gartenfest

mit Pilschlessen etc. u.
div. Kinderbelustigungen
Abteil. Feuerwehrkapelle
Bei ungünstiger Witterung im
grossen Saal:

Konzert

Abends 8 Uhr daselbst

BALL JAZZBAND

Mitglieder, Freunde und Gönner des
Vereins laden wir hierzu herzl. ein

Männergesangsverein
:: Karlsruhe e.V. ::

Pfannkuch

Für Touren u. Reise

Mettwürstchen 2 Stk.	45,-
Salami u. Bierwurst keine Würst	50,-
Salami u. Bierwurst im Anschnitt 1/4 Pfd.	60,-
Blutwurst 2 Pfd.-Dose	85,-

Bei der jetzigen warmen
Fahrtzeit sehr erfrischend

Ohnenmaufalat 1 Pfd.-Dose	50,-
Bayer. Rauchfleisch Landräucherung, sehr gut zum Braten Pfd.	1.60
Delfarbinen Dose von	32,-
himbeerjaft, Zitronenjaft	

Bananen 60,-

Schokolade und Bonbons
Schlittbrot, Kommissbrot
Pumpernickel
Frische Tafelbutter

Pfannkuch

Arbeitergefangenen „Freiheit“ Gaggenau in Baden

Einladung

20. Stiftungsfest

verbunden mit Zahnenreihe
vom 7. bis 9. Juli 1928

Festprogramm:

Sonntag, 7. Juli, abends 7^{1/2} Uhr, Fest-
bankett in der Turnhalle mit Ehrung
der Gründungsmitglieder.

Sonntag, 8. Juli, vormittags 1^{1/2} Uhr
Promenadekonzert am
Rathaus, ausgeführt von der Stadt-
kapelle und auswärtigen Gesang-
vereinen, nachmittags 7^{1/2} Uhr Fest-
zug vom Bahnhof zum Festplatz,
anschließend Weisheit, - Wieder-
und Musikvorträge, Volkstänze.

Montag, 9. Juli, vormittags 9 Uhr Treffen
am Bahnhof zu Anlässen, nachm.
4 Uhr Große Volksbelustigung
auf dem Festplatz

Eintrittspreise: Festbankett, einschließlich
Festplatz 1,- M. - Festplatz 0.50 M.,
Festzug mit anschließendem Programm
0.50 M., Mitglieder: Eintritt zum er-
höhten Preis nur im Vorverkauf bei Her-
rand J. Kaufmann, Schule, und Kassier
Georg Brüdner, Hauptstraße 47



Badische Landwirtschafts-Bank

Karlsruhe i. B. e. G. m. b. H.
Lauterbergstr. 3.

Reserven und Geschäftsanteile 2,5 Mill., Haftsumme 20,5 Mill.

Annahme von Spareinlagen

bei günstiger Verzinsung



Karlsruher Athleten- Gesellschaft e. V. 1897

Sonntag, den 1. Juli 1928, abends 6 Uhr
im Saale der Wallhalle, Augartenstr. 27

31. Stiftungsfest

verbunden mit sportlichen und
theatralischen Aufführungen.

Anschließend Tanz-Unterhaltung

Eintritt einschl. Programm 50 Pfg., Mitglieder
gegen Vorzeigen der Jahreskarte von 1928
Freiermässigkeit. Hierzu laden wir unsere
Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst ein.

Saaleröffnung 5 Uhr Anfang 6 Uhr
Der Vorstand

Arbeiter!

Vertuschigt bei Eueren
Einkäufen stets die Inse-
renten dieser Zeitung!

Städt. Sparkasse Karlsruhe

am Marktplatz

für Urlaub und Geschäftsreise ermög-
licht der Sparkassen-Reise-Kreditbrief

ROB

(Reise ohne Bargeld)

die Abhebung in Teilbeträgen an allen
Orten in Deutschland, an denen sich eine
Sparkasse oder Girozentrale des
deutschen Sparkassen- und Girover-
bandes befindet.

Das auf dem Reise-Kreditbrief einbe-
zahlte Guthaben wird bis zur jeweiligen
Abhebung verzinst.

Nähere Auskunft erteilt gerne das

Städt. Sparkassenamt.

Hersteller zahlt 100 Mk. wenn
„Kampolda“ nicht in einer Minute
(mit Brut b. Mensch
und Tier vertilgt)
Keine Wanzen mehr!
Einmalige Anwen-
dung „Kampolda“ B

Läuse

Engel-Drogerie, Werderplatz 44.

Pfannkuch

Frisch eingetroffen

Einige Waggon Käse

Limburger Stangenkäse
prima Ware, bei ganzem
Laib Pfd. 58,-
1/4 Pfd. 15,-
Edamerkäse 1/4 Pfd. 25,-
Nlg. Münsterkäse 1/4 Pfd. 30,-
Schweizerkäse 1/4 Pfd. 53,-

Ein Waggon Romadour

feine milde Ware Staniolpack.
Laib ca. 210 gr 32,-

Bayer. Camembert

Schachtel 1.05
Portion 18,-
Edelrahmkäse 1.40
Schachtel m. 8 Port. 600 gr 18,-
Portion 18,-

Käsecrem (Schweizer- käse m. Butter) Schachtel

45,-
Kräuter-
Delikatess-Parmesan Käse
Täglich Nlg. Tafelbutter
frische Nlg. 1.05 Markt
1/2 Pfd. 1.05 Markt
für
Groschabnehmer Sonderpreise

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

2. - 14. Juli

Soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!

Benützen Sie unsere Sammelbücher. Autozustellung der gekauften Waren. Schriftl. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Große Posten Damen-, Herren- und Kinder SCHUHE

zur unbedingten Räumung auf Tischen ausgelegt.

Kinderschuhe und Stiefel	4.95 3.95 2.95	1.95
Damen-Schnür- und Spangenschuhe	7.90 6.75 5.50	4.75
Damen-Schnürstiefel	8.75 6.50 4.50	1.95
Herren-Halbschuhe und Stiefel	10.75 9.50 7.50	5.95
Weiße Schuhe für Damen und Kinder	3.95 2.75 1.95	1.25

Große Posten **Kleider-Voll-Voile** in nur neuen Mustern 100 cm **1.95**

Große Posten **Trachten-Stoffe** u. gute Bordüren indanthren **95**

Strümpfwaren

Damen-Strümpfe, feine Baumwolle mit Verstärk. in schwarz u. farb. Paar	25
Damen-Strümpfe, pa. Seidengriff, m. Naht, Doppelsohle u. Hochf., schwarz und mod. Farben, Paar	58
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide m. Naht, gute reguläre Ware, in allen Farb., auch schwarz, Paar	85
Damen-Strümpfe, echt ägyptisch Mako, bes. strapazierfäh. Qualität, schwarz u. solide Farben, Paar	95

Große Posten Damen-Strümpfe, Pa. Seidenstoff, nur hoch. Qualitätsware m. kaum sichtbar. Fabrikationsfehlern. Posten I 1.65 Posten II 1.10

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, I. Wahl, beliebige Qualität in großer Farbauswahl, Paar	1.25
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, I. Wahl, beliebige Qualität in großer Farbauswahl, Paar	1.90
Damen-Strümpfe, Bembergseide, Blaustempel extra feine Maschengewebe in neuen Rosé-Farb. Paar	2.25
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide elast. Gewebe, in allen Modifarben, Paar	2.45
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide m. farb. Rand, extra lang, in uns. bek. großen Farbensort. Paar	2.65
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide mit Flor hinterlegt, der elegante Strapazierstrümpf, Paar	2.90
Ein großer Posten Kinder-Strümpfe derb gestrickt, äußerst strapazierfähig in schwarz, beige und grau, Größe 6-12 75 J., Größe 1-5	58

Herren-Artikel

Oberhemd m. Krg., einfarb. unterf. Brust, Klappmanschetten; nur kleine Weiten jetzt	2.45
Oberhemd, Perkal m. Krg. unterf. Brust, Klappmanschetten weißgrundig mit modernen Mustern	2.75
Oberhemd, weiß, gut. Rips-Einsatz, empfehlenswerter Strapazier-Qualität	3.75
Oberhemd, weiß, moderner Karo- u. Jacquard-Einsatz, Klappmanschetten, dauerhafter Kumpfstoff	4.75
Oberhemd, weiß, in aperton durchgehend, Mustern u. Streifen, Klappmanschetten, gute Verarbeitung	4.50
Selbstbinder, neueste Streifen u. Must.-offene Form, riesige Auswahl 75 J. 55 J.	38
Selbstbinder, reine Seide, einfarbig, besond. schöne Farböne	65
Selbstbinder, reine Seide, in vielfältigster, modernster Ausmusterung	95
Selbstbinder, besond. schwere Qualität, entzück. Mode-Neuh.	2.95
Steh-Umlegekragen, mod. Form, Mako, 4fach, g. Sitz	50
Herren-Hüte, guter Wollfilz, in guten Mittelfarben und Formen	2.50
Herren-Haarfilzhüte, prima Qual., kleids. Flach- und Rollrand-Formen 8.90	6.50
Herren-Strohüte in verschiedenen modernen Formen und Geflechtes mit großer Ermäßigung.	

KONZERT



Enorm herabgesetzt sind die Preise sämtlicher Saison-Artikeln an allen Lägern. Jetzt für Reise und Ferien kaufen! Nur gute Ware, wegen Räumung der Lagerbestände.

KONFEKTION

Backfischkleider Baumwoll-Mousselin 1.25	Backfischkleider Waschseide 3.50	Ein Posten Samtkleider zum Ausschuchen 19.50
Hauskleider Indanthrenfarben 4.50	bedruckte bunte Voile-Kleider 3.90	Frauenkleider Baumwoll-Mousselin bis Größe 50 4.95
Ein kleiner Posten Westenkleider 16.50	Waschseidenkleider Jumperform 7.90	Frauenkleider in Satin bis Größe 50 8.50
Ein kleiner Posten Kashakleider 12.75	Japan. Seidenkleider bedruckt, langer Arm 28.75	Frauenkleider dunkel Waschseide bis Größe 50 10.50
Ein Posten Veiloutinseide-Kleider 35.00	Crêpe de chine Kleider bunt bedruckt 19.75	Frauenkleider reine Wolle Mousselin bis Gr. 50 29.75
Ein Posten Bulgarenblusen 5.50	Crêpe de chine Kleider helle Farben z. Tanzen 16.75	Ein Posten Regenmäntel impr. Baumwollstoff bis Gr. 46 9.75
Ein Posten Zefir-Blusen 1.95	Morgenröcke Baumwoll-Mousselin 3.90	Ein Posten Jackenkleider zum Ausschuchen 16.50
Hauskleider gestreift, Größe 33-44 2.40	Fouardseidene Kleider kurzer Arm 12.50	weiße Kostüme 39.00
Ein Post. blaue u. schwarze Damen-Mäntel Größe 42-46 12.75	Ein Posten hellfarbige Damen-Mäntel Größe 40-44 10.50	Ein Post. schwarze ger. ust. D.-Seiden-Mäntel Größe 42-46 14.50
		Ein Posten Kleider Basiseide, Größe 38-44 7.90

Modell-Konfektion Woll-Kleider, Seiden-Kleider, Woll-Mäntel, Seiden-Mäntel, Complets, bedeutend im Preise reduziert.

Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren (mit Ausnahme wenig. Markenartik.) gewähren wir **10% Rabatt.**

Bulgaren-Blusen **5.90**
Gummi-Mäntel **14.-**

STOFFE

Wollstoffe	Seidenstoffe	Waschstoffe
Großer Posten moderner Schotten u. Pulloverstoff in soliden Qualitäten Meter 1.45	Waschkunstseide einfarbig, großes Farbensortiment Meter 1.25 88	Sport-Zefir einfarbig und gestreift f. Kleid., Schürz. u. Wäsche, Mtr. 55 J. 48 J. 38
Wollmusselin einfarb., mod. Kleiderfarben Meter 1.75	Waschkunstseide aparte neue Muster, Tupfen, Blumen, Streifen Meter 1.25 95 J. 78	Hemden-Zefir aparte Karos 80 cm breit, indanthrenfarbig Meter 78
Wollmusselin aparte, neue Muster, prima reinwoll. Qualität Meter 1.50	Bordüren „kunstseiden“ 125 cm breit moderne Tupfenmuster Meter 1.95	Waschmusselin reichhaltige Ausmusterung Meter 75 J. 58 J. 38
Woll-Muffeline-Bordüren nur aparte neue Muster, 125 cm 4.50 2.75	Rohseide naturfarben, für Kleider u. Wäsche 80 cm breit Meter 2.25	Trachtenstoffe indanthren, moderne Muster für Haus- und Gartenkleider Meter 95 J. 65
Popelin reine Wolle, solide Ware, großes Farbensortiment Meter 1.95	Rohseide aparte Kleidermuster Meter 3.25 2.45	Kleider-Voile 110 cm br., sol. Muster 95
Ein Posten Schotten und Streifen reine Wolle, hellgrundig für Sportkleidung Meter 2.95	Honan (deutsche Ware) die große Mode, moderne Farben Meter 3.85	Voile-Bordüren 125 cm breit Meter 2.75 1.50
Große Posten hochwertige Kleiderstoffe reine Wolle, in einfarbig, gestreift und kariert, für Kleider, Röcke und Mäntel Meter 4.50	Crêp de chine, einfarbig reine Seide, 98/100 breit, in vielen modernen Farben Meter 4.25	Tussor aparte Blumenmuster, seidenglanz-zendes Gewebe, 100 cm 1.75
Bordürenstoffe reine Wolle m. Gold gest., 120 br., in aparten Modifarben Meter 7.50	Ein Posten rohseidene Bordüren bestickt Meter 3.95	Crepe de chine reine Seide, bedruckt, letzte Neuheit, 5.85 4.80
		Gross. Post. Schürzenstoff mod. Bordüren f. Hauskleider 115 cm breit 1.45

Modewaren

Große Posten
„Modewaren Einzelstücke“
Kasackragen, Kleiderhüte, Spachtelkragen usw. aus Crêpe de Chine, Kunstseide, Voile usw.
Serie I Serie II Serie III Serie IV
95 75 50 35

Posten **Schals u. Zwillingstücher**
partie neue Muster, Crêpe de Chine, Triko, Kunstseide
Serie I Serie II Serie III Serie IV
5.50 4.50 2.25 1.10

Damen- und Kinderhüte

Mod. Hutformen gute Geflechte u. Strobtstoffe	3.50 2.50 1.50	95
Garnierte Damenhüte verschiedene Garnituren	3.50 4.50 3.50	1.50
Taffet-Hüte moderne Formen	4.80 3.80	2.95
Garnierte Punta-Hüte Florentiner Imbiert	6.50 5.50	4.20
Punta-Hüte mit Bunengarnitur	8.50	6.50
Ein Posten Damen-hüte, Filzkopf mit Seidenrand 2.50		
Wasch-Südwestler für Kinder von 75 J. an		
Garnierte Kinderhüte	3.50 2.50 1.50	1.-

Große **Herren-Jacquard-Socken** Jedes Paar Posten IV 1.35 Post. III 1.10 Post. II 85 Post. I 58

Hemd hose Seidentriko, eleg. Ausführung, oben und unten mit breiter Spitze **4.75**

Complet glatt oder gestreift mit Spitze **6.50**

Damen - Wäsche

Restposten zum Ausschuchen teilweise etwas angetrübt stark reduzierte Preise

Tag-Hemden Serie III 2.75 Serie II 2.25 Serie I 1.75 mit Stickerei u. Valenciennes-Spitzen, Achsel- u. Trägerform	
Nachthemden Serie IV 4.75 Serie III 3.95 Serie II 3.25 Serie I 2.75 in vielen Ausführungen in weiß und weiß mit farbig.	
Hemd hose: Serie III 4.75 Serie II 3.50 Serie I 2.75 2.25 mit reicher Stickerei oder Spitzen, Trägers- u. Achselform	
Unterleider: Serie V 5.75 Serie IV 4.75 Serie III 3.95 Serie II 2.75 Serie I 1.90 mit reicher Stickerei oder Spitzen, Trägers- u. Achselform	
Seidentriko-Wäsche Unterleider in glatt od. gestreift 2.75 Unterleider, glatt oder gestreift mit Spitze 4.50 Unterleider, Charmouse, bes. preisw. i. modernen Farb. m. u. o. Spitze 7.75 Hemd hose mit Spitze od. Hohlsaum 2.50 Hemd hose, Windelform m. Spitze od. Schlupf, 5.75	

Schürzen

Damen-Schürzen Zefir oder Cretonne 1.10	85
Damen-Schürzen, prim. 1.45	1.45
Damen-Schürzen, prima Sat. i. mod. Mustern 3.25	2.75
Gummi-Schürzen, hübsche Muster 95 J.	65
Hauskleider, Zefir restr. oder m. Bordüre 2.75	1.95
Mädchen-Schürzen, Gr. 40 Zefir oder Cretonne	95
Kanben-Schürzen, Lg. 40, in Zel. m. Spieltasche 65 J.	45
Ein Posten Schwestern-Schürzen, jetzt Stück	95

Trikotagen

Kinder-Schlupfhosen, kräftige Qualität, mit dopp. Zwickel, in hübschen Farben alle Größen	68
Kinder-Schlupfhosen, künstl. Seide, in hellen Sommerfarben, alle GröB.	90
Damen-Schlupfhosen, feine künstl. Seide, in vielen modernen Farben	1.45
Damen-Schlupfhosen künstl. Seide, gestreift, extra schwere Qualität, II. Sortierung in neuesten Modifarben	2.95
Damen-Unterleider künstl. Seide, mit kleinen unmerklichen Fehlstellen	1.95
Herren-Netzjacken, makofarbig, Vorderschluss mit 1/2-Aermel	85
Herren-Hosen, makofarb.	1.25

Große Posten **Herren-Einsatzhemden** weiß, Rumpf mit waschbaren, gestreiften und karierten Einsätzen
Post. III 1.95 Post. II 1.75 Post. I 1.45

KNOPF